

**DLRG**

# Bayern aktuell



Wir retten. Ehrenamtlich.



## Gemeinsam gegen Corona



**BAYERN |**

Fotowettbewerb: Tolle Preise  
für Bayerns beste Bilder



[facebook.com/dlrg.bayern](https://facebook.com/dlrg.bayern)



[instagram.com/bayern.dlrg.de](https://instagram.com/bayern.dlrg.de)

[bayern.dlrg.de](https://bayern.dlrg.de)



**Ingo Flechsenhar**  
Präsident der DLRG Bayern

Liebe Kameradinnen und Kameraden,  
liebe Freunde und Förderer der DLRG Bayern,

das Corona-Virus hat auch die DLRG im Griff. Was noch bei den ersten Anzeichen der Krankheitswelle kaum vorstellbar erschien, ist dann innerhalb weniger Tage Schlag auf Schlag eingetreten. Vor allem: Ausbildungen und längst geplante Tagungen müssen landesweit abgesagt werden, auf unbestimmte Zeit. Wir sind auf Bäder angewiesen - und die sind alle geschlossen. Ganz besonders hart trifft das all die Menschen, die vielleicht schon lange auf einen Kurs gewartet hatten. Ich denke da an all die Kinder, die vor den Sommerferien bei uns Schwimmen lernen wollten. Und an die Studentin, die als Rettungsschwimmerin eine Expedition begleiten wollte – ihr können wir jetzt die erforderliche Qualifikation nicht vermitteln. Aber wir haben schnell reagiert: Wo es möglich ist, führen wir Aus- und Fortbildungen jetzt online durch. Schwimmbäder freilich sind durch nichts zu ersetzen.

Für Hilfeleistungen in der Krise sind wir seit Anbeginn im ständigen Kontakt mit den anderen Hilfsorganisationen und bereiten uns auf mögliche Einsätze vor. Auch vor Ort arbeiten wir mit den Behörden zusammen und leisten schon jetzt Hilfe, wo es möglich und nötig ist. Lesen Sie in diesem Heft, wie vielfältig die DLRG Bayern von Corona betroffen ist und wie sie handelt.

Mit größtem Respekt schaue ich auf den erfolgreichen Kampf unserer Kameradinnen und Kameraden im unterfränkischen Mömlingen, die dort mit einem Bürgerentscheid den Weg für ein neues Hallenbad freigemacht haben. Und das gegen eine hartnäckige Stimmungsmache von Populisten.

Erfahren Sie auch, was bei der DLRG Bayern jetzt im Hintergrund läuft, um die Wasserrettung auf Dauer gut sicherzustellen: Von der Wartung unserer Funkgeräte über die mögliche Mitwirkung bei Maßnahmen gegen Hochwassergefahren, bis hin zur Betreuung der Einsatzkräfte nach besonderen Stress-Situationen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen - und bleiben Sie gesund!

Ihr

Präsident der DLRG Bayern



**Wir retten. Ehrenamtlich.**

## DLRG Bayern |

---

- 4 Im Kampf gegen Corona
- 8 Über die DLRG Bayern
- 8 NIVEA-Preis 2020 | Attraktive Preise winken
- 9 95 Menschen ertrunken
- 10 Neuer Mitgliederrekord | DLRG Bayern mit Höchstleistungen in 2019
- 12 Zu Besuch bei der bayerischen Politik
- 13 Starkes System aus Katastrophenschutzbehörden und Einsatzorganisationen
- 14 Katastrophenschutz und Wasserwirtschaft: Die DLRG als Diener mehrerer Herren?
- 16 Atemregler, Restdruckwarner & Co.
- 19 Neues Handbuch für den BOS-Funk
- 20 Erste Hilfe für die Seele
- 24 Jetzt bewerben beim Fotowettbewerb der DLRG Bayern | Bayerns beste Bilder
- 26 Dieter Hoffmann errichtet erste Unterstiftung der DLRG-Stiftung Bayern

**Jugend aktuell |** in der Heftmitte

## Regionales |

---

- 28 DLRG Mömlingen | Sieg im Bürgerentscheid: Neues Hallenbad jetzt möglich
- 30 DLRG Forchheim | Ausbildung der Ausbilder: Nach dem Lernen ist vor dem Lernen
- 31 DLRG Oberbayern | Gemeinsam gegen Corona

## Information

---

- 33 Termine
- 34 Impressum | Spenden



4

**Im Kampf gegen Corona |** Aufgrund der straffen Organisationsstruktur, ihrer zahlreichen einsatzbereiten und medizinisch geschulten Helferinnen und Helfer sowie ihrer Ausrüstung mit Fahrzeugen, kann die DLRG in der Krise helfen. Die zentrale Abstimmung der Aktivitäten nimmt die Koordinierungsstelle der DLRG Bayern vor – rund um die Uhr.



10

**Neuer Mitgliederrekord |** Die statistischen Zahlen 2019 sind ausgewertet. Beeindruckend ist der Umfang der von unseren Mitgliedern ehrenamtlich geleisteten Arbeit: Ein Rekordwert von mehr als 1,1 Millionen Stunden!



28

**DLRG Mömlingen | Bürgerentscheid für den Neubau eines Hallenbades**

Anfang 2020 haben sich die DLRG Mömlingen und der Förderverein Hallenbad eine adäquate Pro-Argumentation erarbeitet und einen entsprechenden Flyer an alle Haushalte verteilt. Die Resonanz in der Bevölkerung war überwältigend!

# Im Kampf gegen Corona

Die Corona-Pandemie hat sich seit März rasch und dramatisch entwickelt. Auch die DLRG ist massiv davon betroffen, in mehrerer Hinsicht. Ein Überblick mit dem Sachstand zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe von DLRG Bayern aktuell.



DLRG-Aktive müssen derzeit Zuhause online lernen.



## Ausbildungen online

Aufgrund der riskanten Lageentwicklung hat die DLRG alle ihre Ausbildungen und sonstigen Veranstaltungen in Bayern vorübergehend ausgesetzt – Schwimmkurse, Rettungsschwimmkurse, sportliche Wettbewerbe, Seminare, Tagungen. Die örtlichen Gliederungen haben eine entsprechende Empfehlung der DLRG Bayern umgesetzt.

Patrick Sinzinger, Leiter Ausbildung der DLRG Bayern, erläutert: „Auch Schwimmprüfungen kann die DLRG leider nicht abnehmen, solange alle Schwimmbäder geschlossen sind. Stellenbewerber beispielsweise bei der Polizei, die eine Schwimmprüfung nachweisen müssen, können dadurch in eine schwierige Lage kommen.“



Wir haben uns damit konsequent an den Informationen und Empfehlungen des Robert-Koch-Instituts sowie bayerischer Behörden orientiert und tun dies auch weiterhin. Die DLRG Landesschule hat bereits im März intensiv begonnen, ihre Seminare auf E-Learning umzustellen. Patrick Sinzinger: „Auch unsere Bezirksverbände können ab sofort eigene Online-Lehrgänge durchführen. So nutzen wir die Krise als Chance.“

So erreichen wir dreierlei: Wir schützen unsere Gäste und uns selbst vor Infektion, wir konzentrieren unsere Kraft auf die Hilfeleistung. Dazu gehören unsere Schnell-Einsatz-Gruppen Wasserrettung und im Bedarfsfall die Hilfeleistung im Rahmen der Corona-

Pandemie. Und wir machen einen wichtigen Schritt bei der Digitalisierung der Ausbildung.

Mehrere DLRG-Gliederungen haben die Fachausbildung Wasserrettungsdienst jetzt bereits online durchgeführt. So konnten sich in Bad Kissingen 18 Teilnehmer fortbilden, der Ausbilder präsentierte seine kompletten Inhalte und Fallbeispiele zum Thema Wasserrettung an der Küste via Internet und jeder Rettungsschwimmer konnte sich zuschalten. Dabei wurden auch live Fragen diskutiert. Am Schluss der fünfstündigen Ausbildung wurden noch kleine Übungseinheiten mit Bildmaterial durchgeführt und besprochen. Ein Mitglied nahm sogar von Australien aus an der Schulung teil. „Da das Angebot großen Zuspruch fand, werden wir zeitnah weitere Schulungen online anbieten,“ sagt Markus Brandl von der DLRG Bad Kissingen. Die Ortsverbände Schäftlarn-Wolfratshausen und Haar haben die Ausbildung mit 20 Teilnehmern sogar gemeinsam online durchgeführt.

## Informationen für die Mitglieder, Appelle an die Öffentlichkeit

Die DLRG Bayern hat ihren Ortsgliederungen die Verhaltensempfehlungen des Robert-Koch-Instituts und des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege an die Hand gegeben. Über die Social-Media-Kanäle hat sie den Apell aller Hilfsorganisationen „Wir bleiben für dich da, bleib du für uns zu Hause“ allen Mitbürgern ans Herz >>

Ein DLRG-Team am Augsburger Beprobungszentrum. Einer vollständigen Schutzausrüstung bedarf es für die Tätigkeit nicht. Foto: Dagmar Leeb



gelegt – auf Facebook hat dieser Aufruf innerhalb weniger Stunden viele tausend Menschen erreicht.

Auch im Radio haben wir wegen der frühlingshaften Temperaturen diesen Appell an die Mitmenschen angebracht.

Dr. med. Tobias Uhing, Landesarzt der DLRG Bayern, betont: „Auf die Eigenentwicklung von Hygieneregeln und ihre Verbreitung haben wir dagegen bewusst verzichtet; denn das könnte von den Aussagen der dafür maßgeblichen Institutionen ablenken.“



Trotzdem ist im März bereits das Unvermeidliche eingetreten: Ein erstes unserer Mitglieder ist an der Infektion erkrankt. Die weitreichende Folge: Die gesamte Schnell-Einsatz-Gruppe, der das Mitglied angehört, ist vorsorglich außer Dienst gestellt.

## Alle Hilfsorganisationen gemeinsam

Die DLRG hat als Hilfsorganisation die gesetzliche Pflicht, nach Maßgabe der zuständigen Behörde (z.B. auf Anweisung eines Gesundheitsamtes) die erforderliche Hilfe bei der Bewältigung des Katastrophenfalls zu leisten.

Noch bevor die Bayerische Staatsregierung den landesweiten Katastrophenfall festgestellt hat, war die DLRG gemeinsam mit den anderen Hilfsorganisationen der Arbeitsgemeinschaft Bevölkerungsschutz in ständiger Verbindung, um so einheitlich im Krisenstab sprechen zu können. Damit ist zum dritten Mal - nach den bestens bestandenen Bewährungsproben anlässlich des G7-Gipfels und der Flüchtlingskrise im Jahr 2015 - ein solcher gemeinsamer Stab eingerichtet. Dort planen die Hilfsorganisationen laufend aufgrund der neuesten Informationen die erforderlichen Hilfsmaßnahmen. Parallel dazu erstellt die Koordinierungsstelle der DLRG Bayern ununterbrochen einen Überblick über ihre stattfindenden lokalen Hilfsmaßnahmen, beispielsweise Einkaufsfahrten für betagte Mitbürger. Auch eine etwaige Betroffenheit unserer Helferinnen und Helfer durch die Covid-19-Erkrankung wird von unserer Koordinierungsstelle dokumentiert. All diese Informationen leitet sie täglich in standardisierter Form zu einer bestimmten Uhrzeit an das Lagezentrum des DLRG-Bundesverbandes weiter, sodass dort

ständig ein deutschlandweiter Überblick über die Einbindung der DLRG in die Krisenlage vorliegt.

Sven Slovacsek, Leiter Einsatz der DLRG Bayern: „Mittelpunkt unserer Bestrebungen ist aber, den Wasserrettungsdienst auch unter den jetzigen schwierigen Bedingungen aufrecht zu erhalten.“



## Einsatzbereit auch bei Ausgangssperre

Trotz der seit 21. März bestehenden Ausgangsbeschränkungen ist die DLRG in Bayern unvermindert einsatzbereit. Mitarbeiter der Hilfsorganisationen - auch ehrenamtliche - sind von den Beschränkungen ausgenommen. Unsere Helfer haben eine entsprechende Bescheinigung an die Hand bekommen.

Wir haben unsere Ortsgliederungen erneut und aktuell informiert, wie die Freistellung der Helfer von der Arbeit funktioniert und welche Vorschriften dabei zu beachten sind. Arbeitgeber können sich darüber auch auf der Homepage der DLRG Bayern informieren.

## So hilft die DLRG

Die Corona-Krise ist bei weitem keine Lage, auf die die DLRG direkt ausgerichtet ist. Aber aufgrund ihrer straffen Organisationsstruktur, ihrer zahlreichen einsatzbereiten und medizinisch geschulten Helferinnen und Helfer sowie ihrer Ausrüstung mit Fahrzeugen kann die DLRG in der Krise helfen. Das kann als lokale Initiative oder im staatlichen Auftrag geschehen. Die zentrale Abstimmung der Aktivitäten nimmt die Koordinierungsstelle der DLRG Bayern vor – rund um die Uhr.

In mehreren Gemeinden Bayerns ist die DLRG planerisch in die Bewältigung der Krise eingebunden: Die örtlichen Führungskräfte stehen in engem Kontakt mit der jeweiligen „Führungsgruppe Katastrophenschutz“ (FüGK) und melden dort ihre Personalstärken und möglichen Arbeitsbereiche. So beispielsweise in Hof, Traunstein und Mönchsdeggingen. Der Bezirksverband Oberbayern hat eine Koordinierungsstelle eingerichtet. >>

In Augsburg und Nürnberg ist die DLRG in der glücklichen Lage, eigene Krankentransport- und Rettungswagen zu besitzen. Deren Einsatz wird örtlich gesteuert.

Im Landkreis Ansbach gibt es schon seit dem 16. März eine gemeinschaftliche Aktion der Hilfsorganisationen, um während der Krise ältere Menschen zu betreuen, die nicht mehr aus dem Haus gehen möchten. Die DLRG hat auf einen Anruf vom BRK hin sofort zugesagt und ist von Anfang an dabei. Bastian Glückselig von der Ansbacher DLRG: „Im März hat unsere Aktion rund zehn Menschen in der Kleinstadt Herrieden betreut, meist hochbetagte alleinstehende Senioren. Wir bringen Medikamente aus den Apotheken und Waren des täglichen Bedarfs ins Haus. Seitens der DLRG sind drei Helferinnen und Helfer beteiligt, und wir haben an jeden Werktag etwa fünf Fahrten. Solange es nötig und möglich ist, wollen wir dabeibleiben.“

Der neue Bringdienst hat als Erstes für sich eine neue, eigene Telefonnummer nur für diesen Zweck einrichten lassen und gleichzeitig eine eigene Facebook-Seite hochgezogen. Dann wurde es sehr dynamisch: Die Feuerwehr kam dazu, die Kirchen und die beiden Apotheken des Orts. Freiwillige haben sich gemeldet und wir haben sie registriert. Dann hat die Stadt die Federführung übernommen, Informations-Flyer über das Amtsblatt verteilt und die Aktion in den sozialen Medien geteilt. Die Stadt hat auf ihrer Internet-Präsenz eine eigene Seite dazu eingerichtet. Um sowohl den Infektionsschutz

als auch den Datenschutz zu gewährleisten, gehen wir so vor: Je Einkauf und betreuter Person gibt es eine desinfizierbare Kiste mit einer Nummer. Das Einkaufsgeld ist immer in einer weiteren individuell nummerierten, desinfizierbaren Box. Beim Einkauf tragen die Helfer Einmalhandschuhe. Die Kiste mit den Waren laden die Helfer ins Auto. Zum Ausliefern der Waren ziehen die Helfer Handschuhe an und fotografieren das Wechselgeld. Danach ziehen sie die Handschuhe aus, entsorgen sie und desinfizieren ihre Hände.“

Auch im Landkreis Starnberg hat die DLRG einen Einkaufshelfer-Dienst für Senioren, Angehörige von Risikogruppen und in Quarantäne befindliche Personen etabliert und bietet mit ihrer Rettungshundestaffel darüber hinaus einen Service zum Gassigehen mit Hunden der oben genannten Risikogruppen an. Führungsdienstgrade der DLRG Pöcking-Starnberg sind in unterschiedlichen Funktionen innerhalb der Katastrophenschutzstruktur und der Führungsgruppe Katastrophenschutz aktiv, und die Drohneneinheit hat in behördlichem Auftrag Erkundungsflüge vorgenommen.

In Augsburg unterstützt die DLRG im Auftrag des städtischen Gesundheitsamts ein Drive-in-Beprobungszentrum. Neun ehrenamtliche Sanitätskräfte sind dort vier Wochen lang von Montag bis Freitag im Einsatz. Sie weisen die ankommenden Autofahrer ein, kontrollieren Namenslisten und verpacken die Proben.

Michael Förster



Die DLRG im Bringdienst von Herrieden.

Foto: Nina Stegmann



## Über die DLRG Bayern

**D**ie Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) ist mit fast 1.800.000 Mitgliedern und Förderern die größte freiwillige Wasserrettungsorganisation der Welt. Seit ihrer Gründung im Jahr 1913 hat sie es sich zur Aufgabe gemacht, Menschen vor dem Ertrinken zu bewahren.

In Bayern hat die DLRG rund 167.000 Mitglieder und Förderer. Die Ehrenamtlichen der DLRG geben Hinweise zur Sicherheit am Wasser und bilden jährlich über 30.000 Menschen im Schwimmen und Retten aus. Ein Netz von Rettungsstationen, Schnell-Einsatz-Gruppen und Wasserrettungszügen ermöglicht jederzeit kompetente Hilfe. Dabei arbeiten wir mit den anderen Hilfsorganisationen Hand in Hand. Die gesamte Arbeit wird vom Ehrenamt getragen, in über 100 Ortsgliederungen.

**Unterstützen Sie die DLRG Bayern mit Ihrer Spende.**

**Spendenkonto bei der Sparkasse Fürth**

**IBAN:**

**DE78 7625 0000 1212 1212 12**

**BIC: BYLADEM1SFU**

Mehr Informationen:



**DLRG | Bayern**

## NIVEA-Preis 2020

### Attraktive Preise winken!

**D**er NIVEA Preis für Lebensretter ist der einzige Preis für die Wasserrettung in Deutschland. Mit dem NIVEA Preis honorieren die DLRG und die Beiersdorf AG mit ihrer Marke NIVEA ehrenamtliches bürgerschaftliches Engagement im Wasserrettungsdienst. Beide vergeben den Preis sowohl für akute Lebensrettungen wie auch für kontinuierlichen Einsatz für die Wassersicherheit.

Dabei gibt es auch dieses Jahr richtig attraktive Geldpreise und einen Imagefilm für die Ortsgliederung zu gewinnen. Diese positive Werbung ist doch Gold wert! Überlegt deshalb schon jetzt, mit welchem Projekt oder welcher besonderen Leistung aus der jüngeren Zeit ihr euch bewirbt. Das Projekt muss nicht unbedingt aus 2019 oder 2020 sein!

### Einige Beispiele als Anregung:

- **Die erfolgreiche Gründung eines neuen Kreisverbandes,**
- **ein intensives, ganzjähriges Ausbildungsprogramm im Schwimmen und Rettungsschwimmen,**
- **das erfolgreiche Engagement für die Sanierung eines Hallenbads,**
- **eine Lebensrettung unter besonderen Umständen,**
- **die Aufstellung einer neuen Schnell-Einsatz-Gruppe oder die Übernahme der Einsatzleitung Wasserrettung in eurem Landkreis,**
- **der Bau eines Wasserrettungszentrums,**
- **die gründliche Erprobung von Drohnen im Wasserrettungsdienst,**
- **und vieles mehr**

Mehr zum Preis, den früheren Preisträgern und zur Ausschreibung:



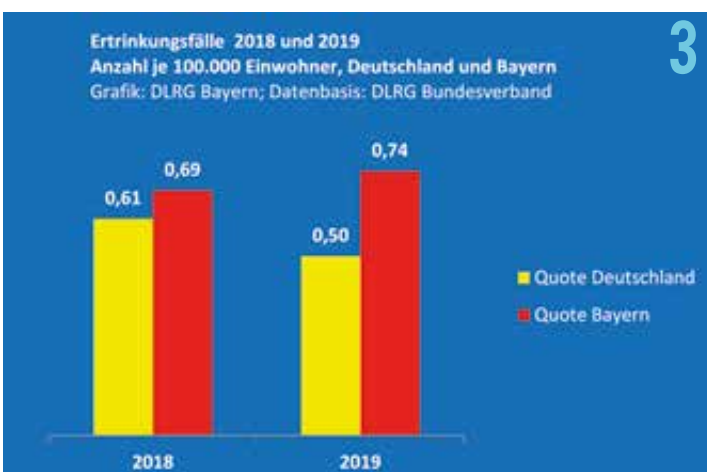
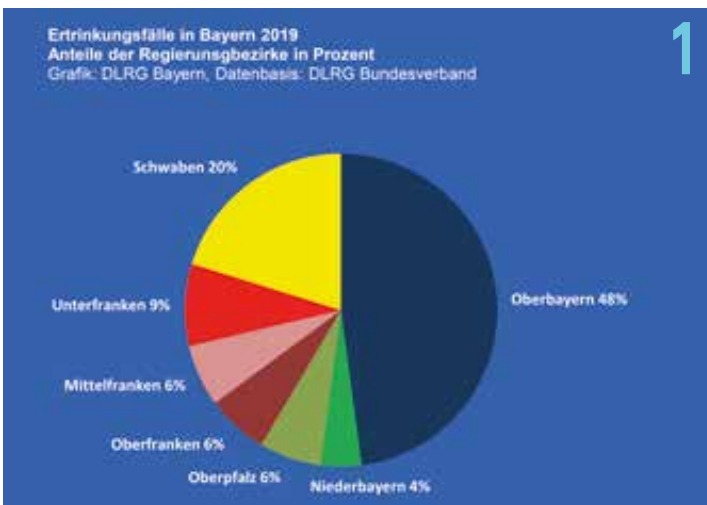




Foto: Tobias Nienke

# 95 Menschen ertrunken

Eine erschreckende Zahl: 95 Menschen sind im Jahr 2019 in Bayern ertrunken. Darunter waren leider auch vier Kinder. Aber es waren deutlich weniger Senioren (26) betroffen als im Jahr davor (38). Das hat der DLRG-Bundesverband ermittelt.



**P**atrick Sinzinger, Leiter Ausbildung der DLRG Bayern: „Unsere neuen Kurse für Senioren „Zurück ins Wasser“, dankenswerterweise gefördert durch das bayerische Gesundheitsministerium, scheinen gemeinsam mit unserem ständigen Rat zur Vorsicht bereits Wirkung zu zeigen. Aber es gibt noch viel für uns zu tun.“

Die meisten Menschen sind in Seen und Weihern ertrunken. Viele Seen locken im Sommer zum Baden, stellen aber auch das ganze Jahr über eine Gefahrenquelle dar. Bayern hat über 400 solcher Naturschönheiten, rund 200 davon in Oberbayern. Als weitere gefährliche Orte folgen nach Erkenntnis der DLRG die großen und reißenden Flüsse wie Main, Donau, Inn, Lech, Mangfall und Alz. So verwundert es nicht, dass Oberbayern auch im vergangenen Jahr der Brennpunkt der Ertrinkungsfälle war ([Grafik 1](#)).

Leider bestätigt sich weiterhin, worauf die DLRG Bayern schon seit Längerem hinweist: Der Trend der Ertrinkungsfälle in Bayern steigt über die Jahre hin an. ([Grafik 2](#)). Die Ursachen dafür sehen wir hauptsächlich in den immer wärmeren Sommern; außerdem in einer abnehmenden Schwimmfähigkeit der Bevölkerung, dies auch in Verbindung mit Migration, sowie in einem abnehmenden Risikobewusstsein. Patrick Sinzinger: „Viele Menschen nehmen die Hinweise der DLRG sehr ernst. Unsere Schwimmkurse für Anfänger sind praktisch überall ausgebucht und leichtsinnigem Verhalten werden wir weiterhin durch Aufklärungsarbeit entgegensteuern.“

Bezogen auf die Einwohner liegt die Zahl der Ertrunkenen in Bayern deutlich über dem deutschen Bundesdurchschnitt ([Grafik 3](#)).

Michael Förster

# Neuer Mitgliederrekord

**W**er uns auf Facebook oder Instagram folgt, weiß es schon länger: Die DLRG Bayern hat mehr Mitglieder als je zuvor. Im Jahr 2019 ist ihre Zahl um 2,75 Prozent gestiegen. Auch in den Vorjahren war der Wert beständig gestiegen. Den größten Zuwachs haben wir in unseren Bezirksverbänden Schwaben und Niederbayern erzielt. Nach wie vor ist die DLRG eindeutig ein erstaunlich junger Verband: 57 Prozent unserer Mitglieder sind maximal 26 Jahre alt.

Beeindruckend ist auch der Umfang der von unseren Mitgliedern ehrenamtlich geleisteten Arbeit: Ein Rekordwert von mehr als 1,1 Millionen Stunden! Davon entfielen allein über 186.000 Stunden auf die Ausbildung im Schwimmen und im Rettungsschwimmen, Kernaufgaben der DLRG. Mehr als 38.500 Teilnehmer haben die DLRG-Aktiven dabei betreut und über 19.000 Schwimmabzeichen, Abzeichen Rettungsschwimmen und vorbereitende Prüfungen abgenommen.

Im Einsatz waren die Retter insgesamt über 327.000 Stunden – aufgrund der Witterung ein leichter Rückgang um 2 Prozent. Über 95.000 Ausbildungs- und Übungsstunden wurden allein in diesem Bereich absolviert. Über 10.000 Teilnehmer maßen sich bei Rettungssport-Veranstaltungen im Schwimmen und Rettungsschwimmen und mehr als 80.000 Stunden wurden in der Kinder- und Jugendverbandsarbeit geleistet.

Alleine unsere „Helfer von morgen“, die Jugend-Einsatz-Teams, bereiteten sich in über 80.000 Stunden auf ihre künftigen Tätigkeiten im Einsatz der DLRG vor.

Im Bereich Medizin gab es rund 5.500 Teilnehmer in der Erste-Hilfe- und Sanitätsausbildung. In diesem Bereich wurden über 15.500 Ausbildungsstunden geleistet.

Hinzu kommt alljährlich eine immense Zahl von Arbeitsstunden für Organisation und verlässliche Verwaltung (über 200.000) sowie für die Instandhaltung der Boote, Fahrzeuge, Funkgeräte und der sonstigen umfangreichen Ausrüstung (über 100.000).

Sven Slovacek, Leiter Einsatz und  
Volker Hårdtl, Landesgeschäftsführer

DLRG Bayern mit  
Höchstleistungen im Jahr 2019:

Mehr als  
**1,1 Millionen**  
ehrenamtliche Stunden

Mitgliederzuwachs von  
**2,75 Prozent**

über  
**186.000**

Stunden für Ausbildung  
im Schwimmen und  
Rettungsschwimmen

mehr als  
**327.000**

Helferstunden  
bei Einsätzen

über  
**19.000**

Schwimmabzeichen  
und vorbereitende  
Prüfungen

über  
**80.000**

Stunden in unseren  
Jugend-Einsatz-Teams

# Zu Besuch bei der bayerischen Politik



Im Rahmen der Verbandsarbeit der DLRG Bayern haben Präsident Ingo Flechsenhar und Landesgeschäftsführer Volker Hårdtl Gespräche im Bayerischen Landtag mit den Vorsitzenden der Fraktionen geführt. Stets kam es zu einem intensiven Austausch zu den Themen Schwimmfähigkeit der Bevölkerung, erforderliche Sanierungen von Schwimmbädern und Unterstützung für die Wasserrettung.

Im November waren wir bei Thomas Kreuzer, Fraktionsvorsitzender der CSU, im Januar beim Fraktionsvorsitzenden Florian Streibl von den Freien Wählern und seinem Stellvertreter Joachim Hanisch. Im Februar sprachen Ingo Flechsenhar und Kommunikationsleiter Michael Förster ausführlich mit der Fraktionsvorsitzenden Katharina Schulze und Johannes Becher von Bündnis 90/Die Grünen.

Alle unsere Gesprächspartner waren begeistert, als ihnen Ingo Flechsenhar jeweils zum Abschied als Geschenk eine Baywatch-Dekoboje überreichte.

Volker Hårdtl



# Starkes System

## aus Katastrophenschutzbehörden und Einsatzorganisationen

Freistaat investiert 2020 über 17 Millionen Euro  
in den Katastrophenschutz

Laut Innenminister Joachim Herrmann stehen im Rahmen des Investitionsprogramms ‚Katastrophenschutz Bayern 2030‘ im Haushaltsjahr 2020 insgesamt 17,1 Millionen Euro zur Verfügung, 2019 waren es bereits 16,2 Millionen Euro. In den kommenden Jahren sollen die Leistungen des Freistaats Bayern für den Katastrophenschutz noch weiter ausgebaut werden. Das sagte der Minister auf der ersten Fachtagung des „Führungsunterstützungsnetzwerks für Katastrophenschutzeinheiten“ – FUNKE – der Versicherungskammer Stiftung.

„Wir finanzieren mit den staatlichen Mitteln wichtige Ausrüstungsgegenstände für die Feuerwehren, den Sanitäts- und Betreuungsdienst und die Wasserrettung, die für Hochwasser oder bei Schneekatastrophen, einem Stromausfall oder einem Massenansturm von Verletzten benötigt werden“, so Herrmann. „Die Errichtung und den Betrieb des Bayerischen Zentrums für besondere Einsatzlagen im

oberpfälzischen Windischeschenbach fördert Bayern im Gesamtvolumen von voraussichtlich über 20 Millionen Euro zu einem Fördersatz von 90 Prozent.“ Dort sollen Einsatzkräfte organisationsübergreifend auf das Verhalten bei komplexen Einsatzszenarien vorbereitet werden.

Herrmann betonte die Bedeutung des reibungslosen Zusammenwirkens der verschiedenen Einsatzorganisationen im Katastrophenfall. „Der heutige Tag trägt dazu ganz entscheidend bei, indem sich Mitglieder der Hilfsorganisationen bei Fachvorträgen fortbilden und in Diskussionsforen kennenlernen können“, sagte Herrmann und sprach sich für eine Fortsetzung dieses Formats aus. In Bayern wurde laut dem Minister ein starkes System aus Katastrophenschutzbehörden und Einsatzorganisationen geschaffen, das hervorragend zusammenarbeitet. „Mein großer Dank gilt allen, die sich dazu entschieden haben, im Katastrophenfall für andere da zu sein“, so der Minister.



Vom Freistaat finanziert: Ein neues Rettungsboot für die DLRG Regensburg.

Foto: Sven Slovacek

# Katastrophenschutz und Wasserwirtschaft: **Die DLRG als Diener mehrerer Herren?**



Xaver Schruhl, Katastrophenschutz-Experte der DLRG Bayern, gibt Antworten auf aktuelle Fragen von Einsatzführungskräften.

**A**uf die Frage, welches bayerische Staatsministerium der Ansprechpartner der DLRG im Bereich Einsatz ist, nennen unsere Einsatzführungskräfte mehrheitlich das Innenministerium. In den allermeisten Fällen ist das richtig. Denn: Im Innenministerium werden die Grundlagen zu Organisation, Finanzierung, Förderung, Ausbildung, Einsatz und Koordination, örtliche Einsatz- und Alarmpläne u.a. im Rettungsdienst und Katastrophenschutz geschaffen.

Allerdings: Hochwasserschutz und Deichverteidigung – zwei wichtige DLRG-Themen – sind Bestandteile sowohl des Katastrophenschutzes als auch der Wasserwirtschaft. Deshalb kommt hier das bayerische Umweltministerium mit ins Boot, dem die Wasserwirtschaft untersteht.

Schauen wir deshalb einmal genau hin, um den Unterschied zu erkennen.

Die Wasserwirtschaft ist eine der Aufgaben des Umweltministeriums. Ihre Belange nehmen das Landesamt für Umwelt und die Wasserwirtschaftsämter wahr. Dazu gehören unter anderem der Hochwasserschutz, zum Beispiel durch bauliche Maßnahmen und zweckmäßige Nutzung der Uferflächen, der Bau und die Verteidigung von Deichen, Erstellen von speziellem Kartenmaterial sowie die Verringerung der Folgen von Hochwasser. Deshalb ist das Umweltministerium unser Ansprechpartner zum Thema Hochwasserschutz und Deichverteidigung.

Beide Staatsministerien arbeiten natürlich sehr eng zusammen.

Wenn es um den hochwasserbezogenen Katastrophenschutz und die Wassergefahrenabwehr geht, befindet sich der Aufgabenbereich der DLRG somit an der Schnittstelle beider Ministerien! Also haben wir tatsächlich zwei Herren mit unterschiedlichen Aufgaben zu dienen, um unsere Kompetenz voll einzubringen. Das machen wir - im Rahmen unserer Möglichkeiten – beispielsweise durch die Mitarbeit an Hochwasserrisikomanagement-Plänen, an von Katastrophenschutz-Sonderplänen und an örtlichen Alarm- und Einsatzplänen; durch Stellungnahmen und durch Teilnahme am örtlichen Bürgerdialog (siehe nachfolgende Tabelle). >>



Einsatztaucher und Strömungsretter der DLRG Niederbayern trainieren das Verlegen von Folie und Baustahlmatten an der wasserseitigen Deichseite. Unser Bild stammt vom neuen Übungsdeich an der Donau.

# Übersicht über die mögliche Beteiligung und Mitwirkung der DLRG im Hochwasserrisikomanagement

DLRG-Ebene	Behördliche Ebene	Beteiligung bzw. Mitwirkung
Landesverband	Landesamt für Umweltschutz	Beteiligung an regionalen Wasserforen (1)
	Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration	Mitwirkung durch Stellungnahmen (2)
Bezirksverbände	Landesamt für Umweltschutz Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration	Mitwirkung durch Stellungnahmen (2)
	Bezirksregierungen	Beteiligung an Runden Tischen (1)
	Kreisverwaltungsbehörden	Alarm- und Einsatzpläne die Wasserrettungszüge betreffend (3)
Kreis-/Ortsverbände	Kommunen	Beteiligung am örtlichen Wasserforum (1)
	Landesamt für Umweltschutz Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration	Mitwirkung durch Stellungnahmen (2)
	Kreisverwaltungsbehörden	Alarm- und Einsatzpläne Hochwasser (3)

- (1) Siehe auch Bayerisches Wassergesetz in der jeweils gültigen Fassung
- (2) Siehe jeweils aktuelle Aufforderung zur Stellungnahme sowie Handlungsanleitungen
- (3) Siehe auch Schreiben „Erstellung von Hochwasserrisikomanagement-Plänen; Katastrophenschutz-Sonderpläne Hochwasser und örtliche Alarm- und Einsatzpläne Hochwasser“ vom 24.06.2014 mit Zeichen ID4-2252.12-87



**Katastrophenschutz:** Die Maßnahmen, um Leben, Gesundheit oder die Umwelt in oder vor der Entstehung einer Katastrophe zu schützen.

**Hochwasserschutz:** Alle Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung als auch von Sachgütern vor Hochwasser. Es kann sich hierbei um technische Maßnahmen, natürlichen Rückhalt der Wassermengen und Maßnahmen der weitergehenden Vorsorge handeln.

**Wassergefahrenabwehr:** Das Retten in Not geratener Personen aus Wassergefahren, deren Versorgung mit Erster Hilfe und die Vorbereitung des Weitertransportes (vgl. KatS-LA 283 und DLRG-AHB Bootsführer KatS).

**Deichverteidigung:** Die bautechnischen Notmaßnahmen zur Gewährleistung der Deichsicherheit gegen einen Dambruch.

# Atemregler, Restdruckwarner & Co.

## Gerätewartseminar für Tauch-Equipment



Von Bernd Simon, Referent Einsatz  
in der Landesgeschäftsstelle



**A**ls Referent Einsatz bin ich auch für die Beschaffungen des kompletten Tauch-Equipments zuständig. Das Tauchen selbst ist für mich allerdings relatives Neuland. Wenn auch mit einem entsprechenden technischen Hintergrund ausgestattet, war bisher das Tauchen und das dazugehörige Equipment eine neue Herausforderung für mich. Und gerade das Hintergrundwissen ist unabdingbar bei den Ausschreibungen. Was liegt also näher, als sich direkt auf das Gerätewartseminar zu begeben, zusammen mit unseren Referatsleitern Tauchen Dr. Michael Gröger, Udo Hurdes und - neu mit im Team - Dr. Thorsten Lück.

Jede Gliederung, die Einsatztaucher hat, ist für die regelmäßige Wartung des Tauchequipments selbst verantwortlich. Dabei handelt es sich um hochkomplexe Gerätschaften, die turnusmäßig überprüft und bei denen diverse Verschleißteile regelmäßig ausgetauscht werden müssen.

### Das Seminar beginnt

Es wird von einer ersten Stufe, einer zweiten Stufe und auch von Restdruckwarnern gesprochen. Am Anfang denke ich, das ist eine Bauanleitung für eine Ariane-Rakete. Was hat das mit Tauchen zu tun? Aber der Referent erklärt alles sehr schnell und gut verständlich. Dann dürfen wir die Atemregler, Lungenautomaten, Restdruckwarner, Ventile, Vollmasken sowie den Inflator auseinander bauen, um spezielle Ersatzteil-Kits wieder einzubauen. Zuletzt besprechen wir auch die Funktion der Tauchflaschen und vor allem die damit verbundenen Gefahren, speziell beim Transport und Handling. >>



Mir steht mit Dr. Thorsten Lück ein sehr erfahrener Taucher und Gerätewart an der Seite, mit dem ich gemeinsam all diese Montagetätigkeiten durchführen kann. Auch Udo Hurdes verrät uns immer wieder Tipps und Tricks, die zu einer erfolgreichen Revision führen.

Um all diese Gerätschaften demontieren zu können, bekommen wir ein extra für das Tauchen abgestimmtes Spezialwerkzeug. Nur so ist es überhaupt möglich, alle erforderlichen Wartungsarbeiten durchzuführen. Es hat mit dem Werkzeug, das man von zu Hause kennt, relativ wenig zu tun. Damit all diese Arbeiten in Zukunft durchgeführt werden dürfen, haben sich an einem Wochenende 24 Teilnehmer aus 13 DLRG-Ortsverbänden in der Landesschule getroffen. Alle zwei Jahre muss dieser Kurs auch wiederholt werden. Referent war die Firma Aqua Lung als unser derzeitiger Hauptlieferant für Tauchausrüstung. Letztendlich hängt die Sicherheit - und damit auch das Leben unserer Einsatztaucher - von einer funktionierenden Tauchausrüstung ab. Das zeigt, wie wichtig eine solche Schulung für die zukünftigen Gerätewarte ist.

„ Mir hat die Schulung einen sehr intensiven Einblick in die Welt des Tauchens und der damit verbundenen Technik gegeben. Und sehr eindrucksvoll gezeigt, wie wichtig eine regelmäßige Wartung der einzelnen Komponenten ist, um ein höchstmögliches Maß an Sicherheit zu gewährleisten. Gerade beim Tauchen ist extrem auf die Qualität der zu beschaffenden Artikel zu achten.

Eigentlich wollte ich das Seminar nur besuchen, um mehr Hintergrundwissen und technisches Know How zu bekommen. Aber anscheinend war ich mit Neugier und Elan so in den gesamten Prozess integriert, dass ich am Ende als einer von 24 neuen Gerätewarten aus dem Seminar ging. Und was die erste und was die zweite Stufe ist, weiß ich nun auch.

Vielen Dank an alle Referenten für die professionelle Zusammenarbeit. Das verlangt umso mehr Respekt, als wir eine ehrenamtliche Organisation sind.

Fotos: Udo Hurdes



# Einsatzfahrzeuge für die Wasserrettung



- Übersichtliches und effektives Heckausbaukonzept
- Regalsystem aus Aluminiumprofil für sicheres Verstauen des Equipments
- Großzügige Ablageflächen und Staufächer
- Haltestange für Tauchanzüge und Einsatzkleidung
- Transportsichere Halterung für ein Spineboard Combi Carrier II
- Mehr Sicherheit im Einsatz durch Sondersignalanlage, LED-Frontblitzer und Umfeldleuchten
- LED- Arbeitsscheinwerfer im Heck

[www.binz-automotive.com](http://www.binz-automotive.com)

**BINZ**

Von A wie Absaugpumpe, bis Z wie Zeltheizung, finden Sie alles was der Wasserretter benötigt. Besuchen Sie uns im Ladengeschäft oder gehen sie auf:

[www.wolfganghuber.com](http://www.wolfganghuber.com)

**WOLFGANG HUBER**  
Emergency

**Regensburger Str. 33  
93309 Kelheim**



# Jugend aktuell

02/2020

Die Jugendseiten in der DLRG Bayern aktuell

## Wer steckt hinter dem Rettungssport in Bayern?

Der Rettungssport ist vor allem durch sportliche Events wie Wettkämpfe und den Bayernkader bekannt. In Bayern kümmern sich hauptsächlich diese fünf Personen darum.

### Die Chefin

Lisa Schick  
Stellvertretende Vorsitzende der DLRG-Jugend Bayern

Unkompliziert und mit Leidenschaft vertritt Lisa die Rettungssportthemen im Vorstand der DLRG-Jugend Bayern

### Die verdeckte Organisatorin

Michaela Heldrung  
Referentin Bayern Kader

Bis jetzt konnte noch nicht einmal das komplizierteste Meldetool gegen Micha gewinnen. Artikel, Präsentation, Abrechnungen, Strategieentwicklung, alles läuft über ihren Tisch.



v.l.n.r.: Michaela Heldrung, Uli Fischer, Katrin Meinhardt, Thomas Passing

### Das wandelnde Regelwerk

Thomas Passing  
Referent Rettungssport und Kampfrichter

Du hast eine Rettungssportfrage? Thomas kennt die Antwort! Er ist ein geschätzter und zuverlässiger Ansprechpartner für Kampfrichter und Wettkampfororganisation.

### Der unermüdliche Theoretiker

Uli Fischer  
Landestrainer

Mit dem Satz „was wäre wenn“ coachet Uli seit vielen Jahren den Bayern Kader und liebt es, neue Techniken auszuprobieren. Zusätzlich kümmert er sich um die Pflege und Aufstockung des Materialpools.

### Die sportliche Praktikerin

Katrin Meinhardt  
Stellvertretende Landestrainerin

Sich vor der nächsten Sporteinheit drücken gibt es bei ihr nicht. Katrin treibt die Kadersportler an, ist ständig auf der Suche nach neuen Talenten und kennt die angesagtesten Workouts. Muskelkater lässt grüßen!

Michaela Heldrung

## Core-Training – warum ist es für (Rettungs-)Schwimmer so wichtig?

Unter dem Begriff Core-Training werden Übungen zur Stärkung der Rumpfmuskulatur zusammengefasst. Eine gut trainierte Rumpfmuskulatur beugt Verletzungen vor und führt zu einer verbesserten Körperhaltung sowie Körperstabilität. Die Stabilität aus der Körpermitte ist nicht zuletzt für eure Wasserlage entscheidend!

Die Rumpfmuskulatur liegt zwischen Zwerchfell und Hüfte. Dazu zählen die geraden und seitlichen Bauchmuskeln, der untere Rücken und die hüftbeugende und -streckende Muskulatur. Sie bildet somit die Voraussetzung für eine effiziente Kraftentwicklung im Wasser.

Wir zeigen euch hier eine kleine Auswahl relevanter Übungen, mit denen ihr schon eine gute Basis als Ergänzung eures Wassertrainings legen könnt. Weiterführende Übungen, Workouts und Videos zur Schwimmtechnik haben wir euch unter folgendem QR-Code zusammengestellt:



### Unterarmstütz (Planks)

Die Ellenbogen befinden sich direkt unter den Schultern, die Füße sind etwa hüftbreit auseinander. Die komplette Bauch- und Rückenmuskulatur wird angespannt, sodass sich euer Po nie höher als die Schultern befindet. Aus dieser Ausgangsposition heraus könnt ihr folgende Challenges bewältigen:

- Die Position so lange wie möglich mit nur einem Arm oder nur einem Bein halten
- Mit den Füßen nach rechts/links laufen
- Den rechten Fuß auf den linken stellen und umgekehrt
- Das Knie so weit wie möglich in Richtung Oberarm bringen



### Seitlicher Unterarmstütz (Side Plank)

Bei dieser Abwandlung des normalen Unterarmstützes befindet sich euer Ellenbogen ebenfalls unter der Schulter, die Füße befinden sich entweder aufeinander oder hintereinander (gibt etwas mehr Stabilität).

Achtet darauf, dass sich die Hüfte genau auf der Linie zwischen Schulter und Füßen befindet!

## Einbeiniger seitlicher Unterarmstütz (One-legged Side Plank)

Aus der Ausgangsposition des seitlichen Unterarmstützes hebt ihr bei dieser Variante zusätzlich das obere Bein so weit wie möglich an. Diese Variante erfordert eine sehr hohe Stabilität in der Körpermitte! Als einfachere Option könnt ihr das untere Bein auf Höhe des Knies abknicken.



## Brücke (Glute Bridge)

Die Füße stehen etwa schulterbreit auseinander, die Arme liegen entspannt neben dem Oberkörper. Nun hebt ihr den Po so weit, bis eine gerade Linie zwischen Schultern und Knie entsteht. Achtet darauf, dass der Po nicht absackt!

## Einbeinige Brücke (One-legged Glute Bridge)

Aus der Haltung der „normalen“ Brücke hebt ihr ein Bein an. Stabilisiert dabei das untere Bein und achtet besonders darauf, dass es zwischen Knie und Schulter immer noch die gerade Linie gibt (der Po darf nicht absacken!).



## Käfer-Crunch (Bicycle Crunches)

Legt euch auf den Rücken und winkelt die Arme an, sodass die Finger euren Kopf leicht berühren. Hebt nun die Schultern sowie die Beine leicht vom Boden ab. Der rechte Ellenbogen wird nun in Richtung des linken Knies geführt, wodurch das linke Bein zeitgleich angewinkelt wird. Wechselt nun beide Seiten ab.

## Toe-Crunch

Ihr liegt auf dem Rücken und streckt das rechte Bein im 90-Grad-Winkel nach oben. Versucht nun, den rechten Fuß mit eurer linken Hand zu berühren und wechselt anschließend die Seiten.



## Ausfallschritt (Lunges)

Macht einen Ausfallschritt nach vorne, und achtet dabei darauf, dass der Winkel in beiden Knien etwa 90 Grad beträgt. Das hintere Knie schwebt knapp über dem Boden. Achtet darauf, dass eure Hüfte sowie euer Oberkörper gerade sind und nicht zur Seite schwankt.

## Hockstrecksprung

Eure Ausgangsposition ist eine tiefe Kniebeuge – achtet darauf, dass euer Rücken gerade ist und eure Fersen am Boden sind. Nun stoßt ihr euch kraftvoll aus den Oberschenkeln nach oben und macht einen Strecksprung. Diese Übung ist übrigens gut für die Schnellkraft, die ihr auch beim Startsprung braucht!



# Rettungssport

Ein Core-Training könnte mit diesen Übungen dann folgendermaßen aussehen:

3 Runden mit je:

45 Sekunden Unterarmstütz

20 Sekunden seitlicher Unterarmstütz, rechts (wenn möglich einbeinig)

20 Sekunden seitlicher Unterarmstütz, links (wenn möglich einbeinig)

20 Sekunden „normale“ Brücke

10 x Einbeinige Brücke (5 Wiederholungen mit dem rechten Bein, 5 Wiederholungen mit dem linken Bein)

60 Sekunden Käfer Crunch

10 x Toe Crunch (5 Wiederholungen pro Seite)

60 Sekunden Ausfallschritt

10 Hockstretksprünge

Versucht, zwischen den Übungen so wenig Pausen wie möglich zu machen. Zwischen den Runden solltet ihr zur Erholung ca. 1 Minute Pause machen.

Katrin Meinhardt

## Rettungssport im Freigewässer

Geschwommen und natürlich auch gerettet wird sowohl in Schwimmbädern als auch im Freigewässer. Daher ist es eine logische Schlussfolgerung, dass es Rettungssportwettkämpfe sowohl im Pool als auch im See und Meer gibt.

Rettungssportwettkämpfe in Schwimmbädern gibt es in Bayern und auch Deutschland ungefähr seit den 1970er Jahren.

Im Freigewässer hat es mit Wettkämpfen im Rettungsschwimmen erst in den 1990er Jahren begonnen. Und das, obwohl - weltweit gesehen - der Freigewässerrettungssport sogar älter als die DLRG ist.

Vor allem in Ländern auf der Südhalbkugel mit einer großen Küstenlinie hat der Rettungssport im Freigewässer einen sehr hohen Stellenwert – so zum Beispiel in Australien, Neuseeland und Südafrika. Wettkämpfe werden dort live im Fernsehen bzw. per Livestream übertragen und erfreuen sich großer Beliebtheit in der Bevölkerung.

Die Freigewässerdisziplinen leiten sich aus den Alltagsanforderungen der Rettungsschwimmer im Kampf mit Wellen und Brandung ab. Neben den schwimmerischen Fähigkeiten erfordern sie auch den sicheren Umgang mit einer Vielzahl an Hilfsmitteln. Rettungsbretter (Board), Rettungskayaks (Surf Ski), Gurtretter und Flossen müssen einzeln oder gemeinsam beherrscht werden.

Wie auch im Schwimmbad gibt es im Freigewässer diverse Einzel- und Mannschaftsdisziplinen, die auf allen Ebe-

nen bis zu den Weltmeisterschaften angeboten werden.

Im Unterschied zu den Wettkämpfen im Schwimmbad, zählt hier allein die Reihenfolge des Zieleinlaufs über das Weiterkommen in den Vorläufen oder über Sieg und die Platzierungen. Zeiten werden dementsprechend nicht genommen.

### **Einzeldisziplinen:**

*Surf Race (Brandungsschwimmen):*

Der Start befindet sich an der Wasserkante. Die Rettungssportler müssen einen Rundkurs von ca. 400 m schwimmen. Anschließend laufen die Rettungssportler ca. 20 m zum Ziel.

*Board Race (Rettungsbrett):*

Die Rettungssportler starten mit ihrem Rettungsbrett von der Wasserkante aus und müssen eine ca. 600 m lange Strecke zurücklegen.

*Surf Ski Race (Rettungskajak):*

Mit dem Rettungskajak ist ein Kurs von ca. 700 m zu umfahren. Start und Ziel befinden sich im knietiefen Wasser.

*Ocean(wo)man (Rettungstriathlon):*

Bei dieser Königsdisziplin absolviert der Rettungssportler nacheinander die Disziplinen Surf Race, Board Race, Surf Ski Race (die Reihenfolge der Teilstrecken wird ausgelost) sowie Laufen.

## *Beach Flags (Strandkurzsprint):*

Beim Start liegen die Rettungssportler auf dem Bauch mit den Füßen an der Startlinie. Die Hände liegen verschränkt im Sand. Das Kinn liegt auf den Händen. Ziel ist es, auf den Startpfeiff hin, einen der Stäbe in ca. 20 m Entfernung zu ergreifen. Da weniger Stäbe als Rettungssportler vorhanden sind, scheiden nach jedem Durchgang Rettungssportler aus. Die verbleibenden Rettungssportler starten dann wieder von neuem.

## *Beach Sprint (Strandsprint):*

Die Rettungssportler sprinten am Strand barfuß eine Distanz von 90 Metern.



## **Mannschaftsdisziplinen:**

### *Board Rescue (Retten mit dem Rettungsbrett):*

Am Start auf dem Strand befinden sich für alle Mannschaften jeweils ein Verunglückter und ein Retter (Board-Paddler). Auf das Startsignal hin schwimmt der Verunglückte zu der ihm zugeteilten Boje und signalisiert seine Ankunft an der Boje mit Handzeichen. Auf dieses Signal hin paddelt der Retter mit dem Rettungsbrett zu seinem Verunglücktem. Im Aufnahmebereich (auf der Seeseite der Boje) lädt er den Verunglückten auf und beide paddeln zurück zum Ufer. Beim Überqueren der Ziellinie auf dem Strand müssen Retter und Verunglückter Kontakt zum Brett haben.

### *Rescue Tube Rescue (Gurtretterstaffel):*

Die Mannschaft setzt sich zusammen aus einem Verunglückten, einem Flossenschwimmer und zwei Helfern. Auf das Startsignal hin schwimmt der Verunglückte von der Wasserkante zu der ihm zugeteilten Boje und signalisiert seine Ankunft an der Boje mit Handzeichen. Daraufhin startet der Schwimmer mit Flossen in der Hand

und anzulegendem Rettungsgurt zur Rettung des Verunglückten ins Wasser. Im Wasser zieht er die Flossen an. Hinter der Boje legt der Schwimmer dem Verunglückten den Gurtretter an und zieht ihn schwimmend an Land. Sobald sich der Flossenschwimmer mit dem Verunglückten auf dem Rückweg befindet, dürfen die Helfer (ohne weitere Hilfsmittel) ins Wasser, ihnen entgegenkommen, an geeigneter Stelle den Verunglückten übernehmen und über die Ziellinie am Strand bringen.

### *Ocean(wo)man Relay (Rettungsstaffel):*

Jeder der vier Rettungssportler einer Mannschaft absolviert eine der Disziplinen Surf Race, Board Race, Surf Ski Race (die Reihenfolge der Teilstrecken wird ausgelost) sowie Laufen.

### *Beach Relay (Strandsprintstaffel):*

Jeder Rettungssportler sprintet am Strand barfuß eine Distanz von 90 Metern. Die Staffel wird als 4 x 90 m-Pendelstaffel ausgetragen.

Am 1. September 2019 fanden in Langlaur am kleinen Brombachsee bei der DLRG Weißenburg die ersten Bayerischen Freigewässermeisterschaften im Rettungsschwimmen statt.

Die Planungen für die folgenden Bayerischen Freigewässermeisterschaften laufen bereits – und wir freuen uns auf viele Rettungssportlerinnen und Rettungssportler.

*Thomas Passing*





## „Simulated Emergency Response Competition (SERC)“

SERC – also die simulierte Notfallrettungsübung – ist vermutlich der realitätsnaheste Teil des Rettungssports.

Bei der „Simulated Emergency Response Competition“ wird im Schwimmbecken und am Beckenrand eine Notfallsituation mit mehreren „Verunglückten“ dargestellt. Das Ziel ist es, so viele Leben wie möglich zu erhalten. Dabei ist die eigene Sicherheit jederzeit zu beachten.

Eine Mannschaft – bestehend aus einem Teamleiter und 3 weiteren Rettungsschwimmern – muss dabei zeigen, dass es grundlegende Fähigkeiten wie zum Beispiel Rettungstechniken, Rettung, Reanimation, Notfallversorgung und durchsetzungsstarke Führung beherrscht. Dafür benötigt die Mannschaft ein Verständnis zur Verunglücktenpriorität, Rettungsreihenfolge, Rettungsprinzipien und effektiven Kommunikation.

Um eine Vergleichbarkeit zu ermöglichen, halten sich alle Mannschaften vor Wettkampfbeginn in einem abgesperrten Bereich auf („Lock-up“), von dem sie keinen Einblick auf den Wettkampfbereich haben. Jede Mannschaft bekommt somit das gleiche Szenario, das von den gleichen Kampfrichtern nach vorgegebenen Kriterien bewertet wird.

Häufig werden Notfälle in einem See, Fluss oder Hafenbecken simuliert. Der Kreativität der Szenariodesigner sind aber fast keine Grenzen gesetzt.

Ein gutes SERC-Szenario lebt von realitätsnahen Verunglückten, der Bereitstellung von Hilfsmitteln und insbesondere der Vielfalt sowie den Auswahlmöglichkeiten für die Rettungsschwimmer. Es sollte herausfordernd, aber erreichbar sein. Und natürlich gehören ein konsistenter Szenariowiederaufbau und kompetente, sachkundige Kampfrichter zu einer fairen Bewertung dazu.

Bei offiziellen Wettkämpfen dauert ein Szenario in der Regel 120 Sekunden.

Nachdem SERC auf Weltmeisterschaften im Rettungsschwimmen bereits seit mehreren Jahrzehnten durchgeführt wird, wurde es in den letzten Jahren auch innerhalb der DLRG immer populärer. Für 2020 sind in Marktredwitz (Bezirk Oberfranken), Walldürn (LV Baden), Schwerte (LV Westfalen), Hambergen (LV Niedersachsen) sowie Eschborn (LV Hessen) fünf SERC-Einladungswettkämpfe geplant.



Die Bundesebene der DLRG möchte das Thema SERC noch stärker fokussieren und hat daher erstmals 2019 eine deutschlandweite SERC-Trophy ausgeschrieben, die nun in den folgenden Jahren fortgesetzt wird. DLRG-Gliederungen können sich an der SERC-Trophy mit ihrem eigenen SERC-Wettkampf beteiligen.

Alle, die nun Interesse bekommen haben, dies in der eigenen Gliederung auszuprobieren, finden nähere Informationen zu diesem Thema auch in der Anlage 7 zum Ausbilderhandbuch Rettungsschwimmen, die im Internet Service Center zum Download bereit steht.

Im Endeffekt kann in jedem Schwimmbad eine „Simulated Emergency Response Competition“ durchgeführt werden, da keine besonderen Voraussetzungen notwendig sind. Dies kann ein Highlight in der Ausbildung von aktiven Rettungsschwimmerinnen und Rettungsschwimmern sein.

Thomas Passing



## Neues Jahr, neues Glück, neues Regelwerk

Seit dem 01.01.2020 ist es da. Das neue nationale Regelwerk der DLRG

Für einige Altersklassen (AK) werden die Karten im Jahr 2020 neu gemischt. Im November 2019 hat der Präsidialrat der DLRG die neue Version des Regelwerks für Mehrkampf-Meisterschaften final beschlossen.

### Hier die wichtigsten Änderungen:

AK 15/16 Einzel: Disziplinen analog AK 17/18 und AK offen (4 statt 3 Disziplinen)

AK 25-45 Einzel: neu im Angebot 100 m Lifesaver (100 m Retten einer Puppe mit Flossen und Gurtretter). Es werden aber weiterhin 3 Disziplinen absolviert

AK 10 und 11/12 Mannschaft:  
4 x 50 m Hindernis (statt bisher 4 x 25 m)

4 x 25 m Rettungsstaffel:  
Reihenfolge der Teilstrecken geändert

- 25 m Flossenschwimmen
- 25 m Freistil
- 25 m Rückenlage ohne Armtätigkeit mit Flossen
- 25 m Rückenlage ohne Armtätigkeit

4 x 50 m Rettungsstaffel: Anpassung analog Lifesaver Relay der ILS

- 50 m Freistil
- 50 m Flossenschwimmen, Puppenaufnahme
- 50 m Schleppen einer Puppe
- 50 m Schleppen einer Puppe mit Flossen

Bei den Durchführungsbestimmungen gab es auch ein paar Anpassungen, um mit den internationalen Regelungen/Auslegungen in einer Linie zu sein.

Die wichtigsten Änderungen sind:

- Puppe schleppen: Streichung der 90°-Regel
- Lifesaver/Super Lifesaver: Einklinkzone auf 10 m verlängert
- Gurtretterstaffel: Verunglückter muss nach 10 m am Gurtretter sein
- Puppenstaffel: Die Schlepppuppe darf nie losgelassen werden
- Wechselzone auf der 50-m-Bahn in der Beckenmitte: auf 5 m verlängert



Reglementierung der Flossen in den AKs 10, 11/12 und 13/14

AK 10 und 11/12 keine Fiberglasflossen, max. 23 cm breit  
AK 13/14 kein sog. „Speed-Fins“ (Fußgelenk angewinkelt)

Videoaufnahmen können bei Einsprüchen genutzt werden

### DOWNLOAD

Das vollständige Regelwerk ist unter <https://dlrg.de/sport> veröffentlicht

Michaela Heldrung und Thomas Passing

### Impressum

Redaktion: Bernd Bohlmann

DLRG-Jugend Bayern, Jugend aktuell, Woffenbacher Straße 34, 92318 Neumarkt i. d. Opf.

Tel.: 09181/3201-200

E-Mail: [redaktion@bayern.dlrg-jugend.de](mailto:redaktion@bayern.dlrg-jugend.de)

# Neues Handbuch für den BOS-Funk

Von Jens Färber, Referent für Information und Kommunikation der DLRG Bayern

**D**er BOS-Funk ist die offizielle Kommunikationsplattform für die Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS). Dazu gehören insbesondere der Rettungsdienst – und damit auch die DLRG - die Feuerwehren und die Polizei.

Am Funkverkehr teilnehmen darf nur, wer das BOS-Sprechfunkzeugnis erlangt hat. Für die früheren Schulungen im analogen BOS-Funk gab es zwei Lehrordner, die von der staatlichen Feuerweherschule Würzburg herausgegeben wurden und das Grundwerk für alle BOS-Funklehrgänge über viele Jahre bildete. Mit der Einführung des digitalen BOS-Sprechfunks in Bayern entstand eine Vielzahl an Anwendungsmöglichkeiten und Funktionen und somit kamen für die Ausbildung viele neue Themen dazu. Die im Internet auf der Homepage der Feuerweherschule Würzburg veröffentlichten Präsentationen und Unterlagen zum Digitalfunk sind aber überwiegend auf die feuerwehrtechnische Anwendung ausgerichtet. Deshalb habe ich in den letzten Monaten für die DLRG Bayern ein Handbuch für den BOS-Sprechfunk zusammengestellt, das auf über 170 Seiten alle nötigen Informationen aus dem alten Analog- und dem neuen Digitalfunk beinhaltet. Zusätzlich sind wichtige Verfahrensanweisungen und Abläufe enthalten.

Die Bezeichnung „Handbuch“ haben wir bewusst gewählt, da es sich hierbei in erster Linie um ein Nachschlagewerk und nicht um ein reines Lehrbuch oder gar eine Teilnehmerbroschüre handelt. Aus der Sicht von Anfängern und normalen Funkanwendern gehen die Inhalte teilweise tiefer in die Materie als notwendig. Ausbildungsrelevante Punkte sind deshalb im Inhaltsverzeichnis markiert.

Der Inhalt ist mit den zuständigen Stellen abgeklärt und Belegexemplare wurden vor der finalen Herausgabe versandt. Die Veröffentlichung ist grundsätzlich nur als PDF geplant, um auf neue Themen und Änderungen schnell reagieren zu können.

Das Handbuch für den BOS-Sprechfunk liegt im Internet-Service-Center der DLRG (ISC) unter „Dokumente/luK“ für unsere Mitglieder bereit.



# Erste Hilfe für die Seele

Von Katharina Leichauer, Referentin PSNV  
der DLRG Bayern

**M**anchmal kann es nach besonders belastenden Einsatzlagen dazu kommen, dass die Bewältigungsstrategien einer Einsatzkraft nicht ausreichen, um diese Einsatzgeschehen adäquat zu verarbeiten. Solche Einsätze können bei den Hilfskräften Spuren hinterlassen.

Die Maßnahmen und Vorkehrungen, die getroffen werden, um hier zu unterstützen, lassen sich unter dem Begriff der Psychosozialen Notfallversorgung, kurz PSNV, zusammenfassen. Die PSNV gewinnt zunehmend an Bedeutung. Neben ihrer Bekanntheit nehmen allerdings auch Fragen und Skepsis zu. Deshalb möchte ich die Aufgaben und Ziele der PSNV hier im Überblick vorstellen.

## Belastende Einsätze

Jede DLRG-Gliederung kennt größere und kleinere Einsätze, bis hin zu Großschadenslagen, die sehr deutlich in Erinnerung geblieben sind und sich weiterhin auf das aktuelle Einsatzgeschehen auswirken. So kann eine routinemäßige Vermisstensuche oder eine erfolglose Reanimationen Belastungen nach sich ziehen, wenn etwa die anwesenden Einsatzkräfte noch sehr jung sind oder es ihr erster Einsatz dieser Art war. Ein Beispiel ist die Großschadenslage in Bad Aibling, hier stießen vor vier Jahren zwei Regionalzüge frontal zusammen. Es starben zwölf Menschen, 89 wurden verletzt, viele von ihnen schwer. Viele der Opfer und der Hilfskräfte kämpfen bis heute mit den Folgen. Nicht zuletzt, da aufgrund der räumlichen Nähe sich manche Verunglückten und Einsatzkräften einander kannten.

Hier kommt den Führungskräften eine Schlüsselrolle zu, um Belastungen zu verringern und Schutzmechanismen zu stärken. So ist es die Aufgabe der Führungskraft, den Belastungsgrad der einzelnen Einsatzkraft abzuschätzen und zu entscheiden, ob nach bzw. während eines laufenden Einsatzes eine psychosoziale Unterstützung angefragt werden soll.

Hier möchten wir vom Team der PSNV der Führungskraft unterstützend zur Seite stehen und durch Informationsvermittlung im Vorfeld solcher Einsätze und unkomplizierter, schneller Beratung während oder nach einem Einsatz zur Verfügung stehen.

## Die Aufgabe der PSNV

Ziel aller Maßnahmen der psychosozialen Notfallversorgung für Einsatzkräfte ist die Bewältigung der belastenden Einsätze und der damit einhergehenden psychosozialen Belastungen, um die Einsatzfähigkeit aufrechtzuerhalten oder wiederherzustellen. Diese Versorgung setzt sich inhaltlich aus drei Teilbereichen zusammen: Die Vorbereitung auf einen Einsatz, also die Prävention, die Einsatzbegleitung und die Einsatznachsorge. Dies schließt unter anderem die ständige Aus- und Fortbildung von Einsatzkräften und Peers\*) im Bereich der psychosozialen Notfallversorgung und die Vermittlung von Methoden und Techniken für die Einsatzkräfte zur Psycho-Edukation und Stressprävention mit ein.

Als Einsatznachsorgeteam für die Einsatzkräfte der DLRG stehen wir ausschließlich unseren Kameraden unterstützend zur Seite. Nicht Teil unseres Aufgabenbereiches sind verunfallte Personen, Vermisste oder Hinterbliebene und Einsatzkräfte anderer Hilfsorganisationen, sondern ausschließlich betroffene Einsatzkräfte der DLRG und solche, die mit einer psychosozialen Fragestellung an uns herantreten, ohne direkten Zusammenhang zu einem Einsatz zu haben.

## Was wir leisten

### Schulung und Information:

Wir unterstützen Führungskräfte der DLRG bei Schulungen zu den Themen Stress, Umgang mit belastenden Einsätzen und psychosozialer Notfallversorgung für Einsatzkräfte und Jugend-Einsatz-Teams der DLRG. Dies bedeutet auch, dass wir einzelne Einheiten aus Ausbildungen z.B. der Grundausbildung oder dem Gruppenführer übernehmen können und so für den bzw. die Ausbilder eine tiefgreifende Einarbeitung in das Themengebiet übernehmen. Des Weiteren bieten wir Schulungen zu diesen und weiteren Themen, wie beispielsweise Psychohygiene an, welche z.B. im Rahmen von Übungen, Vereinsabenden etc. stattfinden können.

Bei Interesse erreicht ihr das Einsatznachsorgeteam unter [psnv@bayern.dlrg.de](mailto:psnv@bayern.dlrg.de).

### Beratung bei Fragen zu psychosozialen

### Belastungen und Unterstützungsmöglichkeiten:

Eine schnelle und unkomplizierte Beratung, zu jeder Tages- und Nachtzeit, erhaltet ihr unter unserer **PSNV-Hotline: 09181 3201-333**

### Psychosoziale Einsatzvorbereitung:

Zur Vorbereitung auf einen potenziell belastenden Einsatz (z.B. Hochwassereinsatz mit Voralarmierungsphase) können wir vorab den Einsatzkräften wichtige Informationen zu Belastungsreaktionen und den Umgang mit Belastungen vermitteln. Gleichzeitig stehen wir Führungskräften gezielt für Fragen rund um Belastungsreaktionen, Notwendigkeit der Ablösung einer Einsatzkraft und Risikofaktoren zur Verfügung.

### Einsatznachsorge in Einzel- oder

### Gruppengesprächen:

Nachsorgegespräche können - zusätzlich zur taktischen Nachbesprechung - dem gemeinsamen Austausch über das Erlebte und der Reflexion hilfreicher Bewältigungsmöglichkeiten dienen.

Da uns die Betroffenen von sich aus leider nur sehr selten kontaktieren, ist es wichtig, dass diese Unterstützungsmöglichkeit durch die Führungskräften aktiv angeboten wird und nicht vom Betroffenen eingefordert werden muss. Sinnvoll kann hier eine frühzeitige und routinemäßige Etablierung von kleineren und leicht zugänglichen Einsatznachsorgemaßnahmen sein, die z.B. schon bei potenziell gefährdeten Gruppen (z.B. Jugendliche nach einer Reanimation) eingesetzt werden. Damit werden die Grundlagen gelegt und die Toleranz gegenüber psychosozialen Einsatznachsorgen bei extrem belastenden Einsätzen erhöht.

### Vermittlung weiterführender (Nachsorge)

### Angebote:

Treten nach einem Einsatz bei einer oder mehreren Einsatzkräften Belastungsreaktionen auf, die von der Norm abweichen und weiterführende Unterstützung benötigen, unterstützen wir die Führungskraft bei

Fortsetzung auf Seite 22 >>

\*) Peer ist keine Abkürzung, sondern der englische Ausdruck für eine Person, die aus der selben Gruppe kommt, sozusagen ein Gleichgestellter. In der Krisenintervention steht der Peer für einen kollegialen Krisenberater.



der Korrespondenz mit der BG. Gleichzeitig helfen wir der Einsatzkraft die geeignete Anlaufstelle zu finden und beraten bei der Vermittlung von Beratungsstellen, niedergelassenen Ärzten, Psychotherapeuten oder Kliniken.

## Speziell für die DLRG

Gute Gründe sprechen dafür, dass die DLRG Bayern ein eigenes PSNV-Team besitzt.

### Entlastung und Unterstützung der Führungskräfte bei psychologischen Fragestellungen:

Eine Einsatzkraft hinsichtlich Einsatzfolgen zu beurteilen und das richtige Nachsorge- bzw. Unterstützungssystem auszuwählen, ist nicht die Hauptaufgabe und nicht der primäre Fähigkeitsbereich von Führungskräften. Hier greift das Einsatznachsorgeteam unterstützend ein.

### Erhaltung der Einsatzfähigkeit:

Eine gute Einsatznachsorge senkt die Ausfallzeiten und die Zeiten reduzierter Leistungsfähigkeit der Einsatzkräfte nachweislich deutlich. Wir stärken dadurch die dauerhafte Einsatzbereitschaft der DLRG.

### Gestärktes Vertrauen:

Ein gut geschultes Einsatznachsorgeteam stärkt das interne Gefüge der DLRG nach innen, da es eine Vertrauenskultur und damit den Zusammenhalt und die Rücksichtnahme aufeinander fördert. Das erhöht auch die Verbundenheit der Einsatzkräfte mit der DLRG. Eine gute Einsatznachsorge symbolisiert auch nach außen eine Orientierung an der einzelnen Einsatzkraft.

### Wertschätzung:

Die betroffenen Einsatzkräfte fühlen sich durch die psychologische Beratung ernst genommen und es erfolgt automatisch eine Wertschätzung und Anerkennung ihrer geleisteten Arbeit.

### Fürsorgepflicht:

Im Arbeitsschutzgesetz ist die Fürsorgepflicht des Arbeitgebers gegenüber seinen Mitarbeitern bei Extrembelastungen festgesetzt. Darunter fällt auch die psychosoziale Nachsorge für DLRG-Kameraden. Diese ist somit gesetzlich verankert. Dies kann grundsätzlich auch durch externe Unterstützungssysteme, wie beispielsweise der Notfallseelsorge, gewährleistet werden.

Jedoch bietet das organisationsinterne Peer-System entscheidende Vorteile. Diese sind unter anderem: Die Kameraden kennen sich untereinander, damit haben sie einen besseren Zugang zueinander und sprechen eine gemeinsame Sprache. Somit ist die Hemmschwelle, für eine betroffene Einsatzkraft Unterstützung anzunehmen, geringer. Das ist wichtig, da viele unserer Einsatzkräfte auch heute noch Sorge vor einer Stigmatisierung haben und die Angst, als „Schwächling“ oder „Weichei“ zu gelten, wenn sie unter den psychischen Folgen eines Einsatzes leiden. Die Angst vor der Stigmatisierung kann deutlich reduziert werden, wenn die Hilfe aktiv aus der eigenen Organisation angeboten und vom Vorgesetzten unterstützt und klar befürwortet wird.

## Das Einsatz-Nachsorgeteam

Unser Einsatz-Nachsorgeteam besteht aus speziell geschulten Einsatzkräften der DLRG. Aufbauend auf den Erfahrungen und Qualifikationen, die die Mitglieder dieses Teams bereits im Katastrophenschutz oder dem Wasserrettungsdienst gesammelt haben, bilden wir sie im Bereich der psychosozialen Akuthilfe aus und fort. Daher sind alle unsere Mitglieder erfahrene Einsatzkräfte. Sie folgen gemeinsam der Grundidee „Nähe schaffen durch Verständnis“ und haben unterschiedliche Stufen der Qualifikation.

### Peers:

Die Peers (aus dem Englischen: „von Gleichem zu Gleichem“) sind gewissermaßen psychologische Ersthelfer. Sie sind Einsatzkräfte und besitzen Fortbildungen im Bereich der psychosozialen Notfallversorgung mit mindestens 80 Unterrichtseinheiten. Unsere Peers sind im gesamten bayerischen Raum präsent und stellen vor Ort den ersten Ansprechpartner für Einsatz- und Führungskräfte dar.

### Psychosoziale Fachkräfte:

PF sind Einsatzkräfte, die neben der psychosozialen Fortbildung noch eine akademische Qualifikation aufweisen (z.B. ein Studium der Psychologie, Pädagogik, Theologie, Soziale Arbeit, ...)

### Mental Health Professionals:

Professionals sind Psychologen oder Ärzte mit psychiatrischer Erfahrung und Weiterbildungen im Bereich der psychosozialen Notfallversorgung (z.B. Notfallpsychologen, Psychiater). >>

## Die Fachausbildung zum Psychologischen Ersthelfer (Peer)

In der Ausbildung zum Peer werden an vier Wochenenden sowohl theoretische als auch praktische Inhalte über die psychosoziale Notfallversorgung und die Akutinterventionen in diesem Bereich vermittelt. Dazu zählen das Erkennen potenziell belastender Einsätze und den Symptomen von Einsatzbelastungen, der Umgang mit belasteten Kameraden und die Möglichkeiten, weiterführende Hilfsangebote einzubinden. Eingebettet wird dieses Wissen in eine solide theoretische Grundlagenausbildung über Belastungsstörungen, psychische Traumata und Trauma-Folgestörungen. Einen wichtigen Teil nimmt die Ausbildung im Bereich der Prävention ein. Hier lernen unsere Ausbildungsteilnehmer selbstständig Präventionsschulungen zu halten und ihr erlerntes Wissen anderen zu vermitteln.

Im Oktober 2020 startet der nächste Ausbildungslehrgang – die Anmeldung über die Homepage [bayern.dlrg.de](http://bayern.dlrg.de) ist bereits möglich.



Foto: Tobias Nienke

**Jede Führungskraft und alle Kameradinnen und Kameraden der DLRG können die PSNV erreichen:**

Rund um die Uhr

Hotline: 09181 3201-333

E-Mail: [psnv@bayern.dlrg.de](mailto:psnv@bayern.dlrg.de)

# NEU bei der DLRG Materialstelle ...

**DLRG Wetterhose Marinepool**

**DLRG SoftShell Jacke Herren Marinepool**

**DLRG Dinghy Top Marinepool**

**DLRG Wetterjacke leicht Marinepool**

**DLRG SoftShell Jacke Damen Marinepool**

**DLRG Rucksack Deuter**

**Neopren-Shorty 2/3mm Marinepool**

**DLRG Sonnenbrille uvex**

**DLRG Fleecejacke schwer Marinepool**

**DLRG Funktionstasche Marinepool**

**Bestell-Hotline**  
**05723-955 600**

[shop.dlrg.de](http://shop.dlrg.de)

# Fotowettbewerb der DLRG Bayern: **Bayerns beste Bilder**



## Was wir suchen

**Wir wünschen uns neue Bilder –  
Fotos und Videos – zu folgenden Themen:**

### Kategorie A:

**Schwimmausbildung, vor allem Kinder-  
Anfängerschwimmausbildung**

### Kategorie B:

**Übung und Einsatz allgemein**

Begeht euch auf die fotografische Entdeckungsreise durch die Arbeit der DLRG oder durch euer eigenes Fotoarchiv!

## Unsere Anforderungen sind:

Die Bilder veranschaulichen die DLRG als bedeutende, kompetente und sympathische Hilfsorganisation. Auf den Bildern „geschieht etwas“.

Die Bilder müssen „emotional aufgeladen“ sein, z.B. kraftvoll, sympathisch, überraschend. Dazu sollen Personen im Vordergrund sein, und sie sollten etwas tun. Oder beispielsweise ein Rettungsboot in voller Fahrt.

Die Wortmarke „DLRG“ ist klar zu sehen. Abgebildete DLRG-Kleidung und Fahrzeuge entsprechen den Corporate-Design-Richtlinien der DLRG.

Das Bild muss eine Auflösung von mindestens 300 dpi bei einer Größe von ca. 10 x 15 cm haben.

Unsere Mitglieder der DLRG Bayern leisten in Ausbildung und Einsatz unglaublich viel Gutes. Und diese guten Taten sollen nicht nur verborgen hinter den Mauern eines Schwimmbads oder am Ufer eines Kanals zu sehen sein, sondern viele Menschen sollen davon erfahren. Bekanntlich sagt ein Bild mehr als tausend Worte. Deshalb möchten wir von der DLRG Bayern unser Bilderarchiv in diesem Jahr aktualisieren. Dazu brauchen wir die Unterstützung von euch als den Mitgliedern „an der Front“. Und das lohnt sich jetzt für gute Fotografen!

Soweit fünf oder weniger Personen auf dem Bild individuell erkennbar sind, muss der Einsender versichern, dass diese ihre Zustimmung zur Verwendung des Bilds erteilt haben.

Der Fotograf muss genannt sein, möglichst in den „Datei-Eigenschaften“.





Jetzt teilnehmen  
und gewinnen!

## Wie es sich lohnt, jetzt Bilder einzusenden

Teilnehmen kann jede DLRG-Gliederung in Bayern. Die ausdrucksstärksten Einsendungen prämiieren wir mit attraktiven Preisen:

- 1. Preis für herausragende Leistungen:** Eine von vier Rettungswesten (300 N Premium ISO Lifejacket LB MA 1 Zip Closure mit DLRG Logo), gespendet von MARINEPOOL – Wert pro Stück rund 400 Euro
- 2. Preis für sehr gute Leistungen:** Eine von vier Rolltaschen (SE Classic Wheeled Bag – 110 l), gespendet von MARINEPOOL – Wert pro Stück rund 150 Euro
- 3. Preis für gute Leistungen:** Einer von 12 wasser- und staubdichten Outdoor-Schutz-Koffern (PELI CASE 1200 / orange, zur Verfügung gestellt von der DLRG Bayern - Wert pro Stück rund 80 Euro



Vielen Dank an die Firma MARINEPOOL für die Unterstützung!

## Einsendeschluss: 1. Juni

Sendet eure besten Bilder bis zum 1. Juni 2020 per E-Mail oder WeTransfer an:

[kommunikation@bayern.dlrg.de](mailto:kommunikation@bayern.dlrg.de)

Maximal fünf Aufnahmen oder Videos pro DLRG-Gliederung.

Schreibt dazu, welche der drei Prämien – Rettungsweste, Rolltasche, Koffer – ihr bevorzugt gewinnen möchten; nach Möglichkeit berücksichtigen wir das. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

## Die Jury

Die Auswahl der prämierten Bilder trifft die Leitung der Verbandskommunikation.

## Das Kleingedruckte

Mit der Einsendung stellt der Autor seine Bilder der DLRG Bayern für ihre Öffentlichkeitsarbeit unbegrenzt und honorarfrei zur Verfügung. Für die Prämierung müssen es „neue“ Bilder sein, d. h. sie dürfen der DLRG Bayern bisher (bis 1. Mai 2020) noch nicht vorliegen.

Jeder Einsender kann nur eine Prämie erhalten, unabhängig von der Anzahl der eingesandten Bilder. Die Prämie erhält die jeweilige Ortsgliederung des Einsenders.

Für Rückfragen könnt ihr euch wenden an:  
[michael.foerster@bayern.dlrg.de](mailto:michael.foerster@bayern.dlrg.de)



# Dieter Hoffmann errichtet erste Unterstiftung der DLRG-Stiftung

Dieter Hoffmann, Ehrenpräsident der DLRG Bayern und Vorsitzender des Stiftungsrats ihrer Stiftung, hat zusammen mit seiner Frau Ylva die erste Unterstiftung der DLRG-Stiftung Bayern errichtet. Im Interview mit Claudia Knoblich, Schatzmeisterin der Stiftung, erläutert er seine Motivation für dieses besondere Engagement.

*Lieber Dieter, die DLRG-Stiftung Bayern wurde 1992 von Richard Rosipal als „Sparbüchse der DLRG in Bayern“ gegründet. Den jüngeren Kameraden der DLRG ist er durch seinen frühen Tod 1998 nicht mehr bekannt. Was war seine Intention?*

**Dieter Hoffmann:** Richard Rosipal war von 1984 bis 1993 Präsident des Landesverbandes und ein Glücksfall für die bayerische DLRG. Rosipal sorgte sich seinerzeit sehr um die wirtschaftliche Lage der DLRG Bayern und wollte diesen möglichst unabhängig von den schwankenden Beitragsanteilen machen. Sein Ziel war es, 1 Mio. DM in einer Stiftung als Kapital anzusammeln, um dann mit den Zinserlösen die Finanzierung der Aufgaben der DLRG in Bayern dauerhaft abzusichern. Das notwendige Anfangsgrundkapital von 100.000 DM stell-

ten der Landesverband, die Bezirksverbände und Einzelspender zur Verfügung.

*Seit der Gründung der Stiftung bist du ihr Vorsitzender des Stiftungsrats. Wie hat sich die Stiftung in diesen Jahren entwickelt?*

**Dieter Hoffmann:** Die Entwicklung der Stiftung seit Gründung 1992 ist beeindruckend. Das Stiftungsziel von 1 Mio. DM oder rund 500.000 Euro ist bei einem derzeitigen Stammkapital von 400.000 Euro und den weiteren Kapitalrücklagen erreicht bzw. überschritten. In den Jahren seit ihrer Gründung schüttete die Stiftung zudem weit über 100.000 Euro für dringend notwendige Anschaffungen an örtliche Gliederungen und an den Landesverband aus. >>



Stiftungsvorstand Jörg Laubenstein (links) und Schatzmeisterin Claudia Knoblich (rechts) überreichen Ylva und Dieter Hoffmann (Mitte) die Stiftungsurkunde und bedanken sich mit einem rot-gelben Blumengruß im DLRG-Zentrum Nürnberg.

Foto: Franjo Straub

*Mit der letzten Änderung der Stiftungssatzung wurde die Möglichkeit von „eigenständigen Zustiftungen“ geschaffen. Was bedeutet das und wozu dient es?*

**Dieter Hoffmann:** Der Kapitalstock der Stiftung muss durch Zustiftungen erweitert werden. Die langanhaltende Niedrigzinsphase bringt nur noch geringe Zinserträge. Um die örtlichen Gliederungen bzw. den Landesverband weiterhin ausreichend unterstützen zu können, bedarf es einer noch breiteren Finanzbasis und das zusätzliche Einwerben von Spenden durch die Unterstiftungen.

*Zusammen mit deiner Frau Ylva hast du die erste eigenständige Zustiftung, die „Dieter und Ylva Hoffmann Unterstiftung“ errichtet. Was hat euch dazu motiviert?*

**Dieter Hoffmann:** Als ehemaliger Präsident der DLRG Bayern und als langjähriger Stiftungsratsvorsitzender wollen wir beide ein persönliches und nachhaltiges Zeichen für die Notwendigkeit der Wasserrettung setzen. Der Grundgedanke unserer Unterstiftung lautet: „Wasserrettung tut Not!“

„Jahr für Jahr ertrinken in Deutschland viel zu viele Menschen, im Vorjahr waren es 417, darunter 95 in Bayern. Die Schwimmfähigkeit der Kinder sinkt zudem weiter. Das „Schwimmen können“ ist die beste und günstigste Lebensversicherung.

Dieter Hoffmann,  
Ehrenpräsident DLRG Bayern

*Das Unterstiftungskapital von 25.000 Euro habt ihr aus eurem Privatvermögen aufgebracht. Im Namen der Stiftung Bayern einen herzlichen Dank für diese Großzügigkeit! Was passiert mit diesem Geld?*

**Dieter Hoffmann:** Anders als laufende Spenden muss das Unterstiftungskapital dauerhaft in der Stiftung verbleiben. Ziel ist es, dass dieses durch entsprechende Geldanlagen regelmäßig Erträge, wie z.B. Zinsen generiert, mit denen dann die DLRG-Gliederungen Jahr für Jahr unterstützt werden können.

*Darüber hinaus hast du bereits über 3.000 Euro als laufende Spenden für die Unterstiftung erfolgreich eingeworben. Glückwunsch an dich und einen Dank an alle Spender, die dies ermöglicht haben. Wofür werden diese laufenden Spenden verwendet?*

**Dieter Hoffmann:** Neben dem Unterstiftungskapital, das dauerhaft mit seinen Erträgen die DLRG-Arbeit fördern soll, möchten wir auch zeitnah unterstützen, wofür wir laufende Spenden im Namen unserer Unterstiftung einwerben. Diese Spendeneingänge werden nach einer sachlichen Bedarfsprüfung unmittelbar an örtliche DLRG-Gliederungen ausgeschüttet. Im vergangenen Jahr waren es Zuschüsse für die dringlich notwendige IT-Ausstattung einer Gliederung sowie die Finanzierung von Notfallausrüstungen bzw. von Ausbildungskosten zweier weiterer Ortsverbände.

*Lass uns abschließend noch gemeinsam in die Zukunft schauen: Welche Ziele hast du als Vorsitzender des Stiftungsrats für die Stiftung insgesamt sowie für eure Unterstiftung?*

**Dieter Hoffmann:** Meine Wahlperiode im Stiftungsrat läuft noch bis 2021. Nach dann nahezu 30 Jahren als Stiftungsratsvorsitzender möchte ich diese verantwortungsvolle Aufgabe in jüngere Hände abgeben. Bis dahin werde ich mich noch mit aller Kraft für die Ziele der DLRG-Stiftung einsetzen. Ich hege zudem die Hoffnung, noch weitere großherzige Menschen von der Notwendigkeit bzw. Sinnhaftigkeit von Unterstiftungen überzeugen zu können. Nachhaltigkeit in der Stiftungsführung war in den vergangenen knapp drei Jahrzehnten seit Gründung ein besonderes Kennzeichen der DLRG-Stiftung. Das jetzige Stiftungsratsmitglied Wilhelm Leichtle führte ab 1998 nahezu 20 Jahre erfolgreich den Stiftungsvorstand als Vorsitzender.

*Lieber Dieter, im Namen der DLRG-Stiftung Bayern möchte ich mich nochmals sehr herzlich für eure Großzügigkeit sowie deinen jahrzehntelangen engagierten Einsatz für die DLRG in Bayern sowie die DLRG-Stiftung Bayern bedanken. Wir wünschen dir und deiner Frau beste Gesundheit und hoffen, dass ihr uns noch lange mit Rat und Tat treu verbunden bleibt.*

# Sieg im Bürgerentscheid: Neues Hallenbad jetzt möglich

Die Gemeinde Mömlingen im Landkreis Miltenberg hat im Jahr 2012 ihr in den 1970er Jahren gebautes Schwimmbad schließen müssen. Der Unterhaltungsaufwand wurde zu groß. Seit gut 20 Jahren haben sich die Gemeinderäte immer für einen Erhalt des Hallenbads eingesetzt. Der jetzt am 15. März wiedergewählte Bürgermeister Siegfried Scholtka und sein Team hat mit diesem Ziel in den vergangenen Jahren viele Hürden genommen - darunter die Architekturplanung und die Meldung der Schulklassen ans Ministerium, um die Zusage der Fördermittel für eine Sanierung zu erhalten. Der Gemeinderat hat in Klausuren, Ortsbegehungen und vielen Diskussionen den Weg geebnet, dass Mömlingen wieder ein Schwimmbad bekommt. Nachdem die Sanierungs- und Neubaukosten etwa die gleiche Höhe haben, wurde ein Neubau anvisiert und die Genehmigung zum Abriss des alten Bades erteilt. Seit April 2019 ist nun das alte Hallenbad Geschichte.



Im Juli 2019 war in einer Bürgerversammlung das Projekt ausführlich der Bevölkerung vorgestellt und auch alternative Standorte betrachtet worden. Der Zuspruch zu diesem Projekt war hoch und nach der Sommerpause hatte 2019 ein Gutachter dem Gemeinderat die bisherigen Planungen, Investitionskosten sowie Betriebskosten als plausibel dargestellt. Der Gemeinderat hat seither auch die nächste Phase des Projekts beschlossen.

Aber: Es fanden sich Gegner zu diesem Projekt in einer Bürgerinitiative zusammen, um das Projekt zu stoppen. Diese Bürgerinitiative hat im Wesentlichen alles bisher zum Projekt Geplante und gutachterlich Überprüfte in Frage gestellt. Dabei wurde mit Übertreibungen (u. a. bei den Investitions- und Betriebskosten) und mit Schlechtrede des Projekts sowie der Leistungsfähigkeit der DLRG gearbeitet. Im November 2019 hat die Bürgerinitiative begonnen, Unterschriften für ein Bürgerbegehren zu sammeln. Da die Bürger grundsätzlich positiv zum Hallenbad standen wurde auch versucht, die Fragestellung als ein „Mehr an Bürgerbeteiligung“ darzustellen. Die Fragestellung war negativ formuliert: „Sind Sie dafür, dass die Gemeinde Mömlingen alle zur Verfügung stehenden Maßnahmen ergreift, um den Bau und Unterhalt eines Hallenbades in Mömlingen zu verhindern?“ Dieses Gegner-Begehren wurde Anfang Februar an die Gemeinde übergeben.

Anfang 2020 haben sich daraufhin die DLRG Mömlingen und der Förderverein Hallenbad eine adäquate Pro-Argumentation erarbeitet und



## Über die DLRG Mömlingen

Gründung Ende 2006, zuvor als Wasserwacht-Ortsgruppe

Vorsitzender: Herbert Reith

Mitglieder: ca. 100

Gemeinde Mömlingen: ca. 5.000 Einwohner

Alle Infos zum Kampf um das Hallenbad auf der

Homepage: <https://moemlingen.dlrg.de>

Bisheriges Schwimmbad: 16,67 Meter Länge, 3 Bahnen

**Wir sagen JA zum Hallenbad!**

Stimmen auch Sie am 29. März für diese einmalige Chance!

**JA!**

Zum Mömlinger Hallenbad  
Bürgerentscheid 29.3.

**DLRG**

Förderverein Hallenbad Mömlingen e.V.

www.fuerderverein-hallenbad-moemlingen.de



So sieht der Architekt das neue Hallenbad.  
(Knapp Kubitzka Architekten)

**Wir können Hallenbad!**

Die gesamte DLRG unterstützt mit ihren gut 100 Mitgliedern die Gemeinde Mömlingen bei der Schwimmaufsicht für den öffentlichen Badebetrieb des künftigen Hallenbades.

Unterstützen Sie jetzt das Projekt Hallenbad der Gemeinde Mömlingen!

**Schwimmbäder sind Daseinsvorsorge. Was Fachleute heute dazu sagen ...**

„Schwimmbäder sind Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge.“  
Gut Landung, Hauptgeschäftsstelle des Deutschen Städte- und Gemeindebundes (Dezember 2019)

„Schwimmbäder sind eine Daseinsvorsorge. Die Kulturreisekonferenz hat klargestellt, dass die sichere Schwimmen zur Ausbildung im Schulsport gehört.“  
Achim Wilm, Präsident der DLRG (Dezember 2019)

„Schwimmen ist ein gesundes Sport, und er Bewegungen des ganzen Körpers ermöglicht und dabei die Gelenke entlastet.“  
Gerald Stiller (Hrsg. DLRG Landesverband Januar 2020)

Die ständige Konferenz der Kulturstädter der Länder in der Bundesrepublik Deutschland und alle Schwimmverbände unterstützen die Meinung der DLRG, erst wenn ein Kauf der Leistungen zum Deutschen Angerichtsverband abgeschlossen ist, werden Schwimmleistungen an ein Schwimmvermögen.“  
Beschluss der Kulturstädterkonferenz vom 04.08.2017, Beschluss der Bundeskonferenz zur Förderung der Schwimmvereine vom 18.09.2017, Beschluss der Deutschen Schwimmverbände Schwimmvereine vom 04.08.2017  
Quelle: www.dlrq.de

**Die Zeit drängt!**

Zahlen von Bayern  
Von 2010 bis Frühjahr 2019 wurden in Bayern 10 öffentliche kommunale Schwimmbäder geschlossen. Aktuell gibt es in Bayern bereits noch 803 solche Bäder. Von ihnen sind 446 sanierungsbedürftig und 55 sogar von der Schließung bedroht.  
Quelle: Landtagsdrucker 1331121 vom 27.04.2019  
https://www.landtag.bayern.de

Darüber hinaus gibt es viele Schwimmbäder, die für die Schwimmvereine unerschaffbar sind. Für sie dürfte Abbruch gehen: 25 bis 30 Prozent darüber in Bayern sanierungsbedürftig sein.

**Durch nichts zu ersetzen!**

Auch heute ist ein Hallenbad für die erfolgreiche Schwimm- und Rettungsschwimmvereinebildung durch nichts zu ersetzen, denn es bietet gleichzeitig einen festen, gegen Witterungseinflüsse geschützten Bereich, Wieder Wind, Schnee, Regen, Kälte noch zu viel Sonne bewahren können. Für den Außenbereich, und der Schwimmbäder, welchen Bereich er überwiegen muss.

Herausgeber: DLRG, DLRG Landesverband Mömlingen e.V., Hallenbad, 1. Nordstraße, Bartenhofstraße 2, 83224 Kleinmünchen, Förderverein Hallenbad Mömlingen e.V., Mömlinger Straße 1, 83224 Mömlingen, Am Stülpweg 3, 83051 Mitternberg, 83051 Mitternberg  
DLRG, Förderverein Hallenbad Mömlingen e.V., 10. Oktober 2020, 1. Auflage, Februar 2020

**Wir können Hallenbad!**

Warum es in Mömlingen wieder ein Hallenbad geben sollte ...

**DLRG**

Der Flyer zum Bürgerentscheid.

einen entsprechenden Flyer an alle Haushalte verteilt. Der Förderverein Hallenbad startete ein Pro-Bürgerbegehren mit der klaren Formulierung „Sind Sie dafür, dass das Hallenbad in Mömlingen gebaut wird?“ Die Resonanz in der Bevölkerung war überwältigend! So konnten wir - DLRG, Förderverein Hallenbad sowie weitere Unterstützer aus großen ortsansässigen Vereinen - nach nur zwölf Tagen an die Gemeinde 1100 Unterschriften des Pro-Hallenbad-Bürgerbegehrens übergeben. Am 29. März 2020 kam es zum Bürgerentscheid über beide Fragestellungen. Mit fast 67 Prozent Wahlbeteiligung – höher als an der Kommunalwahl - kam es zu dem überwältigenden Ergebnis von 1582 Stimmen für den Neubau eines

Hallenbads. Dies entspricht 64 Prozent. Gegen den Bau eines Schwimmbads entschieden sich 917 Bürger.

Nach diesem Hürdenlauf hat „Wir können Hallenbad“ gesiegt und wir werden mit dem Neubau des Hallenbads wieder eine ortsnahe Schwimm- und Rettungsschwimmvereinebildung anbieten können. Unser Einsatz hat sich gelohnt! Ob es durch die zu erwartende Rezession aufgrund der Corona-Pandemie Verzögerungen in der Umsetzung kommt, ist natürlich mehr als offen. Hoffen wir das Beste: Wir brauchen auch nach Corona wieder Perspektiven – für die nächsten Jahrzehnte.

Matthias Lehmann-Tauber

## Ausbildung der Ausbilder:



# Nach dem Lernen ist vor dem Lernen

Wertvolle Tipps für die neuen Forchheimer Ausbilder.

Foto: Susi Schönfelder

Es ist Samstagmorgen 7:45 Uhr. Forchheim erwacht langsam, aber die Ausbilder der DLRG stehen schon hellwach am Beckenrand.

Im Rahmen der Lehrscheinlehrganges im letzten Jahr haben unsere neuen Ausbilder ihren eigenen Ausbilder gefragt, ob dieser nicht mal eine Einheit in Forchheim halten und dem restlichen Team neue Ideen und Input für die Ausbildung an Beckenrand mitgeben kann.

Gesagt, getan - und am Samstag war es so weit. Ausbilder Dirk Steger von der DLRG Wörth-Hofdorf kam, sah und hatte die Herzen aller anwesenden Ausbilder gewonnen.

Dirk ist als Referent im Bereich Ausbildung bei der DLRG Bayern für den Bereich DLRG und Schule zuständig. Außerdem ist er Sportlehrer an einer Berufsschule. Er hat die Zeit in Forchheim auch mit seiner Familie genutzt, um ein paar Tage im Tor zur Fränkischen Schweiz zu verbringen.

Für uns Ausbilder, die in den Bereichen Wassergewöhnung, Schwimmen lernen, Schwimmtechnikverbesserung und Rettungsschwimmen tätig sind, gab es an diesem Tag viele neue und motivierende Übungsvorschläge.

Methodische Lehrreihen bzw. methodische Schritte wurden aufgefrischt, dazu wurden spielerische Übungsformen ausprobiert, z.B. „Nudel-T“ und „Nudel-Scooter“ für die Schwunggrätsche.

Dirk hatte wertvolle Tipps zur Strukturierung der Trainings, wie z.B. individuelle Verbesserung der Kraultechnik, den Organisationsformen und dem verwendeten Material. Außerdem gab er uns Anregungen zur spielerischen Gestaltung von Konditionsübungen wie Staffelwettbewerb mit Puzzle oder ein Würfelspiel mit individuellen Aufgaben.

Wir Ausbilder hatten bei den vorgestellten Spielen und Übungsvorschlägen viel Spaß. So wurde aus einem Schwungtuch ein Zelt auf dem Wasser. Die Verlängerung der Gleitphase beim Brustschwimmen wurde von Queens „We Will Rock You“ musikalisch unterstützt.

Den Abschluss bildete eine lustige Übung zum Kleiderschwimmen: Unsere „alten“ Herren durften zum Lied „You Can Leave Your Hat On“ im Wasser mit ihrem Trainingspartner die Kleidung tauschen. Nach der Arbeit gingen wir alle gemeinsam zum Frühstück und ließen den Morgen gemütlich ausklingen.

Im Ergebnis haben wir einstimmig festgehalten: Es war ein super Vormittag, der es Wert ist, wiederholt zu werden. Gemeinsam von und mit anderen DLRG-Ortsverbänden lernen, Ideen tauschen und neue entwickeln ist eine super Sache.

Vielen Dank an Dirk Steger für den Input und an alle Ausbilder-Kollegen für den Spaß, Erfolg und die Disziplin an diesen Tag. Ohne unsere engagierten und fleißigen Ausbilder gäbe es in Forchheim nicht diese Qualität bei der Ausbildung im Schwimmbad.

Nicole Söder und Maik Baumgarten

# Gemeinsam gegen Corona

**W**er in Oberschleißheim im Landkreis München zu einer der sogenannten Risikogruppen gehört, kann sich seit März das Nötigste nach Hause liefern lassen. Im Wesentlichen sind das ältere Menschen. Ehrenamtliche packen Hilfstaschen mit Lebensmitteln und Haushaltswaren. Jeden Samstag beteiligt sich die DLRG - zusammen mit weiteren örtlichen Organisationen und Helfern - an diesem Bringdienst.

Zusammen mit einem Informatiker baut die DLRG München-Mitte Mund-Nase-Masken für Ärzte und Pflegepersonen. Der Clou: Für die Produktion der Verschlusssteile, die wiederverwendbar sind, setzt die DLRG sechs verschiedene 3-D-Drucker eines Mitglieds ein. Den Bezugstoff für die Masken hat das Bayerische Wirtschaftsministerium zur Verfügung gestellt. Die Verteilung der dringend benötigten Masken übernimmt die Landeshauptstadt München.

Michael Förster

Tatkräftig mit unter den Masken-Bastlern: Prof. Dr. Harald Jatzke, Vizepräsident der DLRG Bayern.



Benjamin Lakeit von der DLRG München-Mitte an einem seiner 3-D-Drucker.

## Unsere maßgeschneiderten Lösungen für Ihren Anhänger



Anhängerbau Stedele GmbH  
Gewerbepark B9 / Tor 1  
93086 Wörth a. d. Donau  
E-Mail: [info@stedele.de](mailto:info@stedele.de)  
Internet: [stedele.de](http://stedele.de)

**ANHÄNGERBAU**  
**Stedele**  
[www.stedele.de](http://www.stedele.de)

Die neue Kollektion erhältlich  
bei der DLRG-Materialstelle:  
[shop.dlrg.de](http://shop.dlrg.de)



Ausstatter der DLRG



Photo: DLRG



[www.marinepool.de](http://www.marinepool.de)



#### ISO 300N Automatikweste

300N Auftrieb durch 60g CO<sub>2</sub> Patrone. Außenhülle mit Reißverschluss und Öffnungspunkt. Ergonomische Passform, Lifebelt/Sicherungsgurt ISO-12401. Durch optimierte Passform extra schnelle Drehung in ohnmachtsichere Lage, gepolsterter Fleecekragen, Quick Lock Buckle. Die Lume On Technik verwandelt die Auftriebskörper der Rettungsweste in Lichtverstärker, die bis zu 8 Std blinken.



## Hinweis zur aktuellen Corona-Situation

Aufgrund der Corona-Lage kann die Landesschule die geplanten Ausbildungen mit Präsenz nicht durchführen. Wo es möglich ist, führen wir Lehrgänge online durch.

Melde Dich trotzdem für einen Lehrgang jetzt an, wenn Du Interesse hast. Wir informieren Dich dann weiter. Wann wir den vollen Lehrbetrieb wieder aufnehmen können, hängt von der aktuellen Gesetzeslage ab.

Die unten genannten Termine spiegeln den **Planungsstand zum Drucktermin dieser Ausgabe**.  
**Bitte beachtet die Aktualisierungen auf der Homepage der DLRG Bayern!**

### Mai

- 16. Präsidiumssitzung der DLRG Bayern (Telefon-/Videokonferenz), Neumarkt/OPf.
- 20. Hubschrauber-gestützte Wasserrettung Realflug, DLRG Regensburg, Wachstation Guggenberger Weiher
- 26. Sitzung des Kuratoriums der DLRG Bayern (Telefon-/Videokonferenz)
- 30. Webinar Fortbildung mit SEWOBE (DLRG-Manager) | DLRG Bayern
- 28. Vorstandssitzung DLRG-Jugend Bayern (Videokonferenz)

### Juni

- 05. - 07. Fortbildung Methodenkompetenz für Referenten, Neumarkt/OPf. | DLRG Bayern
- 23./30. Webinar Buchführung mit DLRG-Manager (SEWOBE) | DLRG Bayern
- 26. - 28. Lehrgang Wachführer (431), Neumarkt/OPf. | DLRG Bayern

**Die Bayerischen Meisterschaften im Rettungsschwimmen und der Versicherungskammer Bayern ResQ-Cup am Großen Brombachsee mussten abgesagt werden.**

### Juli

- 04. - 05. Fortbildung Ausbilder Medizin (38X), Neumarkt/OPf. | DLRG Bayern
- 09. Vorstandssitzung DLRG-Jugend Bayern (Telefon-/Videokonferenz)
- 18. Fortbildung Hubschrauber-gestützte Wasserrettung, Bergwacht-Zentrum/Bad Tölz | DLRG Bayern

### August

- 07. - 09. Surfcamp am Brombachsee | DLRG-Jugend Bayern
- 13./14./15. Fortbildung Hubschrauber-gestützte Wasserrettung, Zentrum Bad Tölz | DLRG Bayern



**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe Bayern aktuell ist am 26. Juli 2020.**

DLRG Bayern aktuell erscheint in jedem Quartal für die rund 167.000 Mitglieder und Förderer der DLRG in Bayern. Die Zeitschrift wird an alle Gliederungen der DLRG in Bayern, an ausgewählte Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft, an Landtagsabgeordnete sowie Gemeinden u. Landkreise, in deren Bereich DLRG-Gliederungen wirken, versandt. Auch unsere Bäder in Bayern, andere Hilfsorganisationen und Integrierte Leitstellen erhalten eine Ausgabe. Neben der Printversion wird die Zeitschrift digital als E-Paper zur Verfügung gestellt ([yumpu.com/de](http://yumpu.com/de)) und per Socialmedia beworben.

**Herausgeber** | Präsidium der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) Landesverband Bayern e.V.

**Vereinsregister** | VR 6061

**Redaktion** |

Michael Förster (verantwortlich), Alexander Fendt, Carolin Richard

**Redaktionsanschrift** |

DLRG Landesverband Bayern e.V.

Bayern aktuell

Woffenbacher Straße 34 | 92318 Neumarkt i.d. OPf.

Telefon: 09181 - 3201-0

E-mail: [bayernaktuell@bayern.dlrg.de](mailto:bayernaktuell@bayern.dlrg.de)

Internet: [bayern.dlrg.de](http://bayern.dlrg.de)

**Layout, Bildbearbeitung, Satz** | Carolin Richard

**Hinweise** | Die Redaktion ist bemüht, alle eingereichten Beiträge zu verwerten. Voraussetzung dafür ist, dass sie zuvor mit der Redaktion abgestimmt werden. Eingesandte Texte und Bilder müssen den Hinweisen für Autoren und Fotografen entsprechen. Diese sind im Internet veröffentlicht unter [bayern.dlrg.de/informieren/verbandszeitschrift](http://bayern.dlrg.de/informieren/verbandszeitschrift). Die Redaktion behält es sich vor, Texte von Manuskripten zu ändern und zu kürzen. Eine Gewähr, dass nicht angeforderte Beiträge veröffentlicht werden, besteht nicht. Obwohl auf den Fotos gezeigte Personen nicht immer mit vorchriftmäßiger Schutzausrüstung bekleidet sind, hält die Redaktion den Abdruck der Bilder zur Illustration von Berichten für erforderlich.

# Wir retten. Ehrenamtlich.

Nur bestens ausgebildete und ausgerüstete Helfer können Leben retten. Mit Ihrer Spende stärken Sie gezielt die Arbeit der bayerischen DLRG in Ausbildung, Einsatz und Prävention.

## Spendenkonto:

**IBAN: DE78 7625 0000 1212 1212 12**

**BIC: BYLADEM1SFU**



**DLRG** | Bayern

## Motorrettungs- und Mehrzweckboote nach DIN 14961



Wir sind erfahrener Systemanbieter und Servicepartner für Mehrzweck-, Arbeits- und Rettungsboote aus Marinealuminium.



**NORDLANDHANSA**  
GmbH

18069 Rostock, Alter Hafen Nord 216

Tel.: +49-381-66096892 | Fax.: +49-381-66096894

E-Mail: [beuss@nordland-hansa.de](mailto:beuss@nordland-hansa.de)

Internet: [nordland-hansa.de](http://nordland-hansa.de)

91 % verlieren  
gerne ihr Herz.  
Aber nicht ihr Geld.

Nutzen Sie die vielfältigen Anlagemöglichkeiten von  
Deka Investments. Mehr in Ihrer Sparkasse oder unter [deka.de](http://deka.de)

Unterschätzen Sie die Zukunft nicht.

**..Deka**  
Investments

**Keine Zinsen?**

Jetzt auf Wertpapiere umsteigen!

**Capital**

FONDS-KOMPASS 2019

Top-Fondsgesellschaft



Höchste Note für  
**Deka**

IM TEST: 100 ANBIETER GÜLTIG BIS: 02/20

Allein verbindliche Grundlage für den Erwerb von Deka Investmentfonds sind die jeweiligen Wesentlichen Anlegerinformationen, die jeweiligen Verkaufsprospekte und die jeweiligen Berichte, die Sie in deutscher Sprache bei Ihrer Sparkasse oder der DekaBank Deutsche Girozentrale, 60625 Frankfurt und unter [www.deka.de](http://www.deka.de) erhalten. Quelle Statistik: Onlinebefragung Institut Kantar im Auftrag der DekaBank, Oktober 2019.

 Sparkasse



VER | **SICHER** | UNGS  
KAMMER  
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.

# Beschützen ist unsere Leidenschaft.

Seit König Max 1811 die Versicherung zum  
Schutz der Menschen gegründet hat.